

Prämiirt  
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**  
mit der **Preismedaille.**

Prämiirt  
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**  
mit der **goldenen Medaille.**

No. 50. XII. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 15. December 1897.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.  
Begründet 1894 in LEIPZIG.

Zugleich

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie  
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die **Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**  
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

*Nachdruck, soweit nicht unterzagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.*

Organ des Vorstandes  
der **Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.**

Organ der  
**Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.**

Organ für **Wollkämmer und Kammgarnspinner.**

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 1.

Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprach-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redacteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsheft der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Muster-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. 8. 5.— 5. W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4935, die Wochenberichte unter No. 7915 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

### Zur gefl. Beachtung!

Mit No. 52 schliesst das II. Halbjahr des laufenden Jahrganges unserer Fachzeitschrift und bitten wir unsere Leser, welche die Zeitschrift durch die **Post** oder eine **Buchhandlung** beziehen, um gefl. **sofortige Erneuerung des Abonnements**, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung entsteht. Unsere **Postabonnenten** seien noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Postämter Zeitungen nur dann ununterbrochen weiter liefern, wenn die Abonnements-Erneuerung **vor Ablauf** des Quartals erfolgte; geschah letztere **nach** Ablauf des Quartals, so liefert die Post die im neuen Quartal bereits erschienenen Nummern nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 10 Pfg., **und zwar nur auf ausdrückliche Bestellung nach.**

Bei denjenigen Abonnenten, welche unsere Fachzeitung **direkt durch unsere Expedition unter Kreuzband** erhalten, nehmen wir die Fortsetzung des Bezuges an, wenn uns eine Abbestellung rechtzeitig nicht zugegangen ist.

**Die Expedition.**

### Mittheilung.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ hat in ihrer **Vielseitigkeit** stets eine der Ursachen ihrer grossen Erfolge gesehen. Dieser Vielseitigkeit dienen einmal unsere **Monatshefte** mit ihrem reichen Inhalte selbst, dann aber unsere **Beilagen** resp. **Beiblätter**, besonders unser Handelsblatt, die **Wochenberichte**, welche in ihrer, die Bedürfnisse der Fachwelt berücksichtigenden **Eigenart** zu unserer Freude stetig wachsende **Anerkennung** finden.

In unserem Bestreben, die Vielseitigkeit der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ noch weiter zu entwickeln, werden wir den bisherigen drei Beiblättern künftig noch ein weiteres zugesellen, welches ausschliesslich dem **Aussenhandel in Textilwaaren** gewidmet sein soll. Dasselbe wird unter dem Titel:

### „Der Textil-Exporteur“

#### Export-Ausgabe der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

sämmtlichen Abonnenten unserer Monatschrift regelmässig kostenfrei, also

**ohne jede Erhöhung des Abonnementspreises**

geliefert werden und nicht nur für den exportierenden Textilindustriellen, sondern auch für alle diejenigen von Interesse sein, denen daran liegt, sich über ausländische Handelsverhältnisse, mit besonderer Berücksichtigung der Textilwaaren, zu unterrichten.

Da wir das umfangliche und vielfach zerstreute Material, das aus dem einen oder anderen Grunde der Berücksichtigung werth erscheint, **gesammelt** und thunlichst **kritisch verarbeitet** zur Vorlage bringen wollen, so werden wir unsere Export-Ausgabe, welche in Bezug auf Format und Ausstattung völlig unserer Monatschrift entsprechen soll, als Vierteljahrsschrift erscheinen lassen. Diejenigen (Export, Zollwesen oder Handelspolitik betreffenden) Nachrichten, deren möglichst schnelle Veröffentlichung erforderlich ist, werden wir in einer besonderen Rubrik der „Wochenberichte“ zur Kenntnis der interessirten Kreise bringen.

Es ist uns gelungen, zur ständigen Mitwirkung bei der Herausgabe des „Textil-Exporteur“ Herrn Professor **Max Diezmann** in Chemnitz zu gewinnen, und hoffen wir, dass die mit Beginn des neuen Jahrganges in's Leben tretende Erweiterung unseres Unternehmens den Beifall unserer Leser finden wird.

Redaktion der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie  
**Theodor Martin.**



## Fabrikant und Händler.

Von Paul Dehn.

Es giebt Händler, die grosse Partien kaufen, gute Zahler sind und dennoch dem Fabrikanten Unannehmlichkeiten bereiten können. Das sind solche Händler, die man im geschäftlichen Leben Ramscher nennt, Inhaber grosser oder kleiner Geschäftsbazare, die gewisse Waaren lediglich als Lockartikel führen und zu diesem Zweck unter dem Einkaufspreis abgeben. Dadurch wollen sie bei den Käufern den Glauben erwecken, als ob sie alle ihre Waaren zu besonders billigen Preisen verkaufen, sie werfen mit der Wurst nach der Speckseite, sie wollen den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorgerufen. Nach dem neuen Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs sind solche Bekanntmachungen nur strafbar, wenn sie wesentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben tatsächlicher Art enthalten.

Es bleibt demnach dem Zwischenhändler unbenommen, wenn keine Privatvereinbarungen im Wege stehen, die Waaren, die er bezogen hat, zu beliebigem Preise, auch unter dem Kostenpreise, zu verkaufen. Schon dadurch ist mancher Fabrikant geschädigt worden, ohne dass er sich dagegen hätte schützen können.

Zu diesen Lockartikeln gehören besonders Erzeugnisse der Textilindustrie, Schürzenzeuge, Kravatten, Garne u. s. w. Bei dem Verkauf solcher Lockartikel wird nun aber nicht selten eine Praxis befolgt, welche nach einer neuen richterlichen Entscheidung auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb unzulässig und strafbar ist.

In Schaufenster ihres Geschäftes hatte die Firma A. Jandorf & Co., Hamburger Engroslager in Berlin, Plakate mit der Ankündigung angebracht, dass sie ein Dutzend künstlicher Veilchen für 1 Pf. verkaufe. Tatsächlich kostet ein Dutzend solcher Veilchen in der Fabrik 2 Pf., auch war dieser Preis von Jandorf & Co. bezahlt worden. Da der Fabrikant der Veilchen im Verein mit den realen Verkäufern sich geschädigt sah, so erhob er Klage und es wurde vor Gericht festgestellt, dass Jandorf & Co. nur höchstens 12 Dutzend zu dem angezeigten Preise von 1 Pf. verkaufen, dagegen 25 Pf. verlangten, wenn jemand 15 Dutzend forderte. Auch wurden Leute zurückgewiesen, die Vormittags 12 Dutzend gekauft hatten und Nachmittags weitere 12 Dutzend kaufen wollten. Es war also die billige Preisankündigung im Sinne von § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes eine wesentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angabe, um den Anschein eines besonders günstigen Angebotes hervorzurufen. Jandorf & Co. gedachten die billige Preisankündigung nur als ein Mittel zu benutzen, um Käufer für andere Sachen anzulocken. In erster Instanz wurden Jandorf & Co. zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. In zweiter Instanz kam es zu einem Vergleich, wonach Jandorf & Co. sich verpflichteten, an die Kasse des „Vereins Berliner Blumenfabrikanten und Grossisten“ eine Busse von 500 Mk. zu wohlthätigen Zwecken zu zahlen, ausserdem mussten Jandorf & Co. sich zur Tragung der Gerichtskosten verstehen.

Von der Verteidigung wurde geltend gemacht, dass der Kaufmann die Waaren, die er bezogen, zu jedem beliebigen Preise zu verkaufen berechtigt, dass er im Uebrigen zur Innehaltung seines Angebotes nicht verpflichtet sei. In der That kennt das deutsche Handelsgesetzbuch mit seiner dem römischen Obligationenrecht entnommenen Bestimmung keinen Vertrag und kein pflichtendes Angebot mit einer unbestimmten Person. Von dieser veralteten Bestimmung sucht man sich endlich zu befreien und sie wird allmählich aus den modernen Gesetzbüchern ausgeschieden. Immerhin hätten Jandorf & Co. nicht verurteilt werden können, wenn sie ihr Schleuderangebot für jede verlangte Menge innehalten hätten.

Unter solchen Umständen empfiehlt es sich für die Fabrikanten, an Ramschbazare und dergleichen keine Waaren zu liefern, weil sie sich dadurch selbst das Geschäft verderben. In dieser Hinsicht sollten die ersten und angesehensten Fabriken vorangehen. Der Erfolg würde nicht ausbleiben, da gerade die Ramschbazare darauf bedacht sind, wenigstens einige Waaren erster und angesehener Firmen zu führen, um sich den Anschein solider Geschäfte zu geben.

## Ausstellungsschwindel.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

In den letzten Jahren haben internationale Agenten nicht ohne Erfolg einen bedenklichen Unfug durch gewerbmässige Veranstaltungen von Privatausstellungen betrieben, lediglich zu dem Zweck, um dabei ein mehr oder minder ergiebiges Handelsgeschäft mit dem Verkauf von Diplomen, Medaillen und Ehrenpreisen zu machen. So veranstaltete im Jahre 1895 ein angebliches Komitee des „Vereins zur Förderung von Kunst und Industrie“ eine Berliner Ausstellung internationaler Kunst- und Industrieerzeugnisse. Vorsitzender dieses Komitees war der verflozene Rechtsanwalt Dr. Friedmann und einer der Hauptagenten ein gewisser Hugo Bloch. Alle Aussteller wurden gegen entsprechende Bezahlung prämiert. Die Ausstellung war nicht grösser als der Raum eines mittleren Ladens und enthielt Kleidungsstücke, Bilder, Uhren, Goldsachen, Nahrungs- und Genussmittel. Gegen Hugo Bloch wurde damals ein Strafverfahren wegen Betrug eingeleitet, doch endigte es mit seiner Freisprechung. Als nun vor einiger Zeit einige Berliner Blätter vor seinem Treiben warnten und von ihm sagten, er unterhalte einen schwunghaften Handel mit Ausstellungsmedaillen derart, dass die deutsche Geschäftswelt ausgebeutet und der Handel im Auslande diskreditirt werde, hatte Bloch den Muth, die Privatbeleidigungsklage gegen die betreffenden Zeitungen anzustrengen, doch wurden die betreffenden Schriftleiter kürzlich nach Feststellung der angelegten Thatsachen freigesprochen. Der Ausstellungsschwindel ist wiederholt von der Handelskammer zu Freiburg i. Breisgau enthüllt worden. Leider scheint der Unfug eher zu- als abgenommen zu haben. Im Jahre 1897 wurde über solche Schwindelausstellungen, welche meist zu gleicher Zeit und an dem gleichen Orte veranstaltet werden, wo eine grössere, auf reeller Grundlage ruhende Ausstellung abgehalten wird, aus Brüssel, Paris, London, Stockholm und Bordeaux berichtet. Auf der jüngst abgehaltenen Nahrungsmittelausstellung in Berlin war ein Gewerbetreibender zu bemerken, der in der Zeit von 1892 bis 1896 sich auf 32 Ausstellungen als mit den höchsten Auszeichnungen bedacht bezeichnete. Einige andere Gewerbetreibende besaßen aus dem Jahre 1897 vier und fünf Auszeichnungen. Vor zwanzig Jahren, sagt mit Recht ein Berliner Blatt, hatten Ausstellungsmedaillen noch einen Werth. Heute gehen die ehrlich erworbenen unter in der Fluth der auf minderwerthigen Ausstellungen gekauften Auszeichnungen. Wenn dieser Ausstellungsschwindel fort dauern sollte, wird man zu erwägen haben, ob in Zukunft noch die Führung von Medaillen und Preisen zu gestatten ist, welche nicht auf öffentlich anerkannten Ausstellungen erworben wurden.

## Ungarns Schwäche.

(Von unserem B-Correspondenten.)

Trotz aller Bemühungen und Begünstigungen der Regierung und trotz der billigen Arbeitslöhne, namentlich in der sogenannten Slowakei, ist es bisher in Ungarn nicht gelungen, eine Textilindustrie in modernem Sinne zu entwickeln. Nur einzelne Grossbetriebe sind gegründet worden, so u. A. zwei Jutfabriken in Neu-Pest und Lajtauffalva. Ferner wären zu nennen zwei Hanfspinnereien und -Webereien in Pressburg und Szegedin, einige mittlere Schafwollwaarenfabriken in Kronstadt, Heltau, Zsolna, Veszprim, Gács, Losonc, Pressburg, Neusohl und Nagy-Bacserek (Teppichfabrik). Im Uebrigen beschränkt sich die Bearbeitung der Wolle in Ungarn auf die Hausindustrie und auf Tuchscheere- und Walkerei zur Erzeugung von groben Stoffen. Vollends ungenügend entwickelt hat sich trotz des grossen Bedarfs die Baumwollindustrie, insbesondere in Spinnerei und Weberei. Im Ganzen bestehen nur vier grössere Unternehmungen dieser Art! Dagegen finden sich einige grössere Druckereien in Alt-Ofen und Stuhlweissenburg.

## Die Entscheidung bezüglich der Lohnfrage in der englischen Baumwollspinnerei

hat eine — in Rücksicht auf die seit einigen Wochen veränderte Geschäftslage — keineswegs überraschende Wendung genommen: Die Arbeitgeber fassten den Entschluss, von der geplanten 5procentigen Lohnherabsetzung abzusehen. Unsere Correspondenten, die Herren Kottmeier & Co. in Liverpool und Manchester berichten uns dazu unterm 10. Ds.: „Am Mittwoch wurde der Zusammenbruch der Agitation für eine Herabsetzung der Löhne bekannt; in der stattgehabten Abstimmung wurde Seitens der Arbeiter fast einstimmig für Ablehnung der Forderungen votirt, während die Verhandlungen zwischen den Spinnereibesitzern eine so geringe Einmüthigkeit aufwiesen, dass an eine Durchführung der proponirten Maassregel nicht zu denken war. Der Zeitpunkt für eine solche war bei den besseren Margen für die Spinner, verbunden mit der Wiedereröffnung einer Menge im vorigem Sommer ausser Betrieb gesetzter Webereien und zugleich bei den ausserordentlichen niedrigen Preisen des Rohmaterials, sehr schlecht gewählt und glaubten hier nur Wenige an die Durchführbarkeit. Die Nachricht machte daher keinen Eindruck auf den Markt.“

Diese Nachricht dürften übrigens auch diejenigen deutschen Textilblätter mit stiller Wehmuth lesen, welche noch Mitte voriger Woche den Streik als unvermeidlich (!) bezeichneten und für welche die Lohnfrage im englischen Baumwollgewerbe wochenlang das einzige, namentlich zu Tode gerittene Paradedpferd gewesen ist.

## Fortschritte

### in den Vereinigungs-Bestrebungen im M.-Gladbacher Bezirk.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)

(Nachdruck verboten.)

M.-Gladbach, 13. Dezbr. 1897.

Das zu Standekommen der Conventionen für die einzelnen Betriebszweige im hiesigen Industriebezirk ist in den letzten Wochen mächtig gefördert worden; die

#### Hosenzeugfabrikanten

haben ihre Vereinigung bereits beschlossen und haben sich bei Conventionalstrafe verpflichtet, genau nach den aufgestellten Satzungen zu handeln. Allerdings gehören bis jetzt von 67 Betrieben nur 28 der Vereinigung an, jedoch sind dies durchweg grössere Betriebe, welche das Hauptgeschäft mit den Grossisten und Kleiderfabriken machen und demzufolge auch meistens durch die bisherigen Misstände in Bezug auf Valutirung und Abnahme der Waaren zu leiden hatten. Die Firmen, welche sich noch nicht angeschlossen haben, betreffen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, meistens Betriebe kleineren Umfanges und erzielen fast durchweg ihren Absatz bei der Detailkundschaft; auch stellen sie meistens Waaren her, welche von schwerer Qualität und theuer sind und sich deshalb für die Confection weniger eignen. — Die Convention der

#### Buckskinfabrikanten

hat ebenfalls schon festere Gestalt angenommen, da mehrere der grössten Firmen, welche sich bis jetzt mit der Convention nicht befreundeten konnten, nunmehr der Sache sympathisch gegenüberstehen. Es werden also in der nächsten Zeit auch in dieser Branche die Conventionsbedingungen über die Valutirung und Abnahme der Waaren in Kraft treten. — Die

#### Deckenfabrikanten

haben ebenfalls schon mehrere Versammlungen abgehalten und sind die einleitenden Schritte bereits so weit gediehen, dass auch in dieser Branche an einem positiven Ergebniss nicht mehr zu zweifeln ist. — Die

#### Weissweber

haben sich schon vor einiger Zeit zusammengeschlossen, obwohl noch mehrere grosse Etablissements ausstehen. Es ist nur zu begrüssen, wenn die eingerissenen Misstände im geschäftlichen Verkehr endlich beseitigt werden, da das Fortbestehen dieser Uebelstände manchem Fabrikanten die fernere Existenz unmöglich gemacht haben würde.



### Erneute Nachahmung patentirter Farbstoffe.

Wir haben erst in letzter Nummer (vergl. Gerichtsentscheidungen) Veranlassung gehabt, über die seitens einer holländischen Firma (Pick, Lange & Co. in Amsterdam) verübte unbefugte Nachahmung in Deutschland patentirter Farbstoffe zu berichten und schon wieder gelangt ein ähnliches, gleichfalls von einer holländischen Farbenfabrik verübtes Vergehen zu unserer Kenntniss. Die Elberfelder „Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.“ und die Berliner „Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation“, versenden gemeinschaftlich folgende Warnung:

„Die Niederländische Farben- und Chemikalienfabrik in Delft (Holland), bringt seit einigen Wochen als Concurrenzprodukt gegen unser Benzopurpurin 4B einen Farbstoff unter der Bezeichnung „Diazaminroth 4B“ in den Handel, der nach unseren Untersuchungen mit dem uns durch D. R.-P. 35615 geschützten Benzopurpurin 4B übereinstimmt. Nach §§ 4 und 35 des Reichspatentgesetzes macht sich nicht nur derjenige, der den Gegenstand einer patentirten Erfindung gewerbmässig herstellt und in den Verkehr bringt, sondern auch der gewerbmässige Consument des betreffenden Produktes einer Patentverletzung schuldig, die nach § 36 des Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 5000 Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft wird. Wir warnen daher nachdrücklich vor dem Bezuge von Diazaminroth 4B, wobei wir auch noch besonders darauf hinweisen, dass die von der Niederländischen Fabrik übernommene Patentgarantie nicht den geringsten Werth hat und den Consumenten keineswegs vor Strafe schützt. Wir haben die Niederländische Fabrik aufgefordert, von ihrem Vorgehen Abstand zu nehmen und werden, wenn diese Aufforderung erfolglos bleiben sollte,

mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln gegen die genannte Fabrik vorgehen.“ *Es ist wirklich hohe Zeit, dass man den ausländischen Farbenfabriken endlich ihr unehrliches Handwerk legt!*

### Winke für die Stofffabrikation.

(Mittheilungen unserer Specialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche; über den Geschäftsgang, die Moderichtung, über die Musterung, sowie über Stoffneheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

#### Eine neue, eigenartige Stoffgattung.

Von Paris kommt eine neue, eigenartige Stoffqualität\*) auf den Markt; dieselbe hat für Jeden, der solche zum ersten Male sieht, etwas Bestrickendes an sich. Es ist ein

**unifarbiger Cheviotstoff,**  
über dessen ganze Fläche feinfaserige  
**Glitzereffekte**

dicht zerstreut sind, welche anscheinend bei allen Farben ins Weissliche leuchten. Der Effect ist stark glänzend und giebt dem für Damenkleider bestimmten Stoffe das ungefähre Aussehen, als wenn derselbe mit fein zerstäubtem Wasser besprengt wäre.

Bei den Fabrikanten glatter Waaren wird der Artikel, wenn er einer allgemeinen Einführung fähig ist, wohl ein besonderes Interesse

\*) Musterabschnitte der neuen Stoffgattung können in beschränkter Anzahl an unsere Abonnenten gegen Portovergütung von uns abgegeben werden.

Die Redaktion.

erwecken, da von diesen schon lange nach einem leicht herzustellenden Phantasiestoffe zur Bereicherung ihrer Collectionen gesucht wird.

Auch schon in Unterstellungen mit anderem Material in kleinen und grösseren Carreaux etc. wird die neue Qualität gebracht. Namentlich soll die Waare in schwarzer Farbe für Halbtrauer beim Publikum, dem dieselbe schon vorgelegen hat, gut angesprochen haben.

Von der Haltbarkeit des Effectes wird es nun abhängen, ob die Waare sich auf dem Markte behaupten kann. Dem Anscheine nach sind die glitzernden Effecte, bezw. das Material, welches dieselben hervorruft, allerdings sehr haltlos; es lässt sich nämlich die betreffende Faser leicht zerdrücken, weshalb wir glauben, dass der Effect schon bei einem normalen Tragen bald verschwinden wird. Vielleicht wird es aber gelingen, der Faser eine grössere Stabilität zu verleihen, widrigenfalls dürfte der neue Stoff nur als Eintagsliege zu betrachten sein.

### Die Lage der Glarner Druckindustrie

hat sich Schweizer Blättern zufolge in letzter Zeit etwas gebessert. Einzelne Druckfabriken lassen vollauf, d. h. während sechs Arbeitstagen per Woche, arbeiten, freilich mit einer Arbeiterzahl, die weit hinter derjenigen ist, welche in besseren Zeiten beschäftigt wurde. Vielfach hält man die Besserung aber nur für ein momentanes Aufblühen. Die Hoffnung auf gründliche Besserung ist also im Glarner Bezirk nur klein.

## Berichte über die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Von unseren eigenen Correspondenten.)

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

### Zur Lage der Webereien am Niederrhein.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)

In den Nesselwebereien hat sich noch keine Besserung des Geschäftsganges eingestellt, vielmehr hat die Lage sich in der letzten Zeit noch ungünstiger gestaltet. Wenn einem Artikel der Webwarenbranche die Vermehrung der Erzeugung geschadet hat, so ist es Nessel, besonders Drucknessel. Was in Bezug auf Preisstellung in diesem Artikel geleistet wird, ist unglücklich und kann eigentlich nur als Preisschleuderei bezeichnet werden. Von Verdienst ist absolut keine Rede, und wenn die Fabrikanten nicht bald dazu übergehen, die Produktion auf ein vernünftiges Maass zu beschränken, so kann es auch nicht ausbleiben, dass die nächste Saison durch den Druck der colossalen Lager verderben wird.

In den Weisswebereien steht jetzt für die groben Druckgewebe der Saisonschluss vor der Thür und werden deshalb alle Anstrengungen gemacht, die jetzt noch einlaufenden Nachbestellungen sobald als möglich auf den Weg zu bringen. Bei den rückgängigen Baumwollpreisen der letzten Monate ist man in diesen Webereien sehr vorsichtig zu Werke gegangen, damit keine Lageransammlungen entstehen, da solche dann bis März-April liegen geblieben wären, und so findet man denn auch in diesen Betrieben keine Vorräthe. Bei den jetzigen Garnpreisen kann die Weberei ruhig arbeiten lassen, da hierbei kein Risiko vorhanden ist.

In die Hosenzeugbranche ist wieder mehr Leben eingekehrt, da die Verbraucher, des Zuwartens müde, jetzt allgemein zur Deckung ihres Bedarfes geschritten sind. Die meisten Webereien haben langfristige Ordres auf billigere Qualitäten in  $\frac{3}{4}$  Waare in Händen, welche für längere Zeit reichliche Beschäftigung gewähren. Das Importgeschäft ist nicht von Bedeutung und wird auch schwerlich in der nächsten Zeit wieder aufleben.

In dieser Branche hat sich auch insofern das Geschäft gebessert, als man jetzt häufiger von grösseren Frühjahrsaufträgen hört; bevorzugt werden von der Confection noch stets die billigsten Qualitäten, da die Confection besserer Waare sich fast gar nicht lohnt. In den nächsten Wochen müssen die Kleiderfabriken zur Deckung ihres Be-

darfs schreiten, wenn sie auf prompte Lieferung in der Saison rechnen wollen.

Die Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien sind zwar im Allgemeinen genügend beschäftigt, jedoch giebt es noch manche Betriebe, welche nur mit einem Theil ihrer Stühle arbeiten. Die Preise sind derart gedrückt, dass meistens ohne Nutzen gearbeitet wird; auch in diesen Artikeln wird zu viel produziert, und hierdurch haben sich auch die Valuta-Schiebungen, wie auch die Missstände in der Abnahme der bestellten Waaren eingebürgert. Buckskins sind nur schwer zu verkaufen, da einestheils die Forster Concurrenz zu gross ist, andererseits auch die Mode dem Artikel nicht günstig ist. Dagegen ist sowohl in Kammgarn- wie in Cheviotstoffen gute Nachfrage und sind Vorräthe von Bedeutung in diesen Artikeln nicht vorhanden.

### Aus der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Mit der Vervollkommnung der Mustercollectionen wird fleissig fortgefahren, so dass in den Ateliers volle Beschäftigung herrscht. Dasselbe ist in den letzten Wochen noch durch den Eingang pressanter Aufträge in Nachmusterungsartikeln erhöht worden, wodurch auch der Betrieb in einzelnen Webereien wesentlich belebt worden ist. In den meisten derselben herrscht jetzt ein gleichmässiger, zufriedenstellender Geschäftsgang, der bald überall Platz greifen wird. Wenn auch die wenigen Wochen vor dem Feste hier und da noch zu wünschen lassen werden, so hat man doch Zuversicht, dass das neue Jahr wieder kräftig einsetzen wird. Im Inlande ist der Absatz für unsere Artikel ja kein schlechter gewesen. Hat es auch damit im Auslande, besonders in Amerika, gehapert, so muss man bedenken, dass vorher Unmassen von Waaren unserer Branche dahin geworfen worden sind, so dass ein Stillstand die nothwendige Folge sein musste. Jetzt bereits macht sich drüben ein Bedürfniss nach Nachschub bemerkbar, da die colossalen Waarenmassen anfangen, sich zu lichten. Hoffentlich tritt damit Ruhe und Ständigkeit im Geschäftsbetriebe zwischen hüten und drüben ein. Auch in Südamerika scheinen bessere Geschäftsverhältnisse in Sicht zu sein. Die

dortige Unsicherheit hatte ein Misstrauen hervorgerufen und eine Vorsicht im Geschäftsleben, welche den früheren flotten Verkehr gewaltig eindämmte. Aus einem Privatbriefe von Nordamerika ersehen wir, dass man dort von einem guten Geschäftsjahr der Textilbranche spricht. Die vorhandenen Webereien sollen flotten Betrieb haben und die Errichtung einer Anzahl neuer Fabrikanlagen beschlossene Sache sein. Doch wird über Höhe der Löhne sehr geklagt, welche eine erfolgreiche Concurrenz mit unseren Artikeln wesentlich erschwert. Indes werden in den Vereinigten Staaten alle Anstrengungen gemacht, um die mittelamerikanischen Staaten geschäftlich an sich zu ziehen.

Auf die von uns in unserem letzten Bericht erwähnten Muster im Druckverfahren können wir jetzt, nachdem uns die gedruckten Stoffe der Druckerei von Treuter & Golle-Dölan vorgelegen haben, näher eingehen. Sie lassen sich in zwei grosse Haupttheile, in einfache und zusammengesetzte Carreaux, zerlegen. Die einfachen sind auf panamaähnlichen Etaminegrund gedruckt, welcher durchweg hellmoderfarben gehalten ist. Die kräftigen Carreauxlinien sind gehalten in den Farben Schwarz, Marineblau, Tabak, Myrthe, Flieder, Bismarck, Pfaublau, Rosa, Roth, Prälat, Bordeaux u. s. w.

Die zusammengesetzten Carreaux haben ein cheviotartiges oder rips- und crôpesartiges Gewebe. Die Grundfarbe ist Crème oder heller Modifarben-ton. Die Farben sind im Allgemeinen matt, sehr wirkungsvoll abgetönt und etwas verschleiert, wie es die Mode liebt, und werden durch harmonisch wirkende Contraste belebt. Die Farbe der Begleitfäden ist durchgängig complementär zu der der Carreaux, wodurch eine weiche und angenehme Tonfülle hervorgebracht wird. Als vorzüglich wirkende Farbenverbindungen sehen wir Schwarz und Schieferfarbe mit gelben Effectfäden — Schwarz, Heliotrop mit Spargeleffect — Schwarz, Roth mit Grün — Schwarz, Gelb mit Heliotrop — Schwarz, Bismarck und Blau und andere sehr angenehm berührende Dreiklänge. Einige Neuheiten in Tücherstoffen unserer Branche werden ebenfalls vorbereitet. Ueber den Ausfall derselben lässt sich indes Bestimmtes noch nicht sagen.



**Aus Glauchau-Meerane**

schreibt uns unser Correspondent, dass sich in seinen vorwöchentlichen Bericht insofern ein Druckfehler eingeschlichen habe, als es bezüglich der gutgehenden Garn-Nr. nicht 2/48 sondern 2/42 heissen muss.

2/48 Garne werden in Glauchau-Meerane fast gar nicht verwandt. Das Garn 2/42 ist äusserst billig; es gelangen dazu nur mittlere Qualitäten Wolle zur Verwendung, und lassen sich dieselben, da sie etwas gröber sind, nur bis 2/42 spinnen.

**Zur Lage des Garnmarktes.**

(Von unserem Berliner Correspondenten.)  
(Nachdruck verboten.)

Berlin, 13. December 1897.

Seit unserm letzten Bericht haben sich im Garngeschäft am hiesigen Platze nur geringe Veränderungen vollzogen. Die Stimmung bleibt eine ruhige, doch konnten die letzten Preise in fast sämtlichen Artikeln behauptet werden. Der Monat Dezember pflegt für das Garngeschäft stets sehr still zu verlaufen, so dass die gegenwärtige Ruhe keinen Grund bietet, sich in Klagen zu ergehen. Die Aussichten für das kommende Jahr sind gar nicht ungünstig; die hiesigen Fabrikanten geben mit ziemlich kleinen Vorräten in das neue Jahr hinein und werden zweifelsohne bald wieder in grösserem Umfange disponiren müssen. Worüber mit Recht Klage geführt wird, das sind die so sehr gedrückten Preise, die heute für sämtliche hier am Platze gangbare Gespinnste, aus Wolle, Kunstwolle oder Baumwolle hergestellt, an der Tagesordnung sind, sowie die Thatsache, dass die Fabrikation immer mehr und mehr auf ganze billige Qualitäten übergeht, so dass die Umsätze in besseren Garnen bedeutend abgenommen, während solche in geringen Sorten wesentlich zugenommen haben. Die nunmehr beendete Londoner Wollauktion zeigte kein einheitliches Bild; in feineren Qualitäten konnten die Eröffnungspreise gut behauptet werden, während geringere Wolle bei stärkerem Angebot nur zu etwas ermässigten Preisen Käufer fanden. In Kämmlingen und sonstigen Wollabfällen ist die Lage unverändert. Auf den Kammzugterminmärkten bleiben die Umsätze ohne Belang, während die Preise noch eine Kleinigkeit nachgeben mussten. Die Rohbaumwollmärkte zeigten nur unbedeutende Preisschwankungen bei etwas vermehrten Umsätzen; die Preise hatten sich bereits etwas befestigt, doch wurde der Markt durch die neueste Ernteschätzung von Neill Bros., die für die gegenwärtige nordamerikanische Baumwollernte auf 11 Millionen Ballen lautet, wieder etwas erschüttert. Uns erscheint diese Schätzung übertrieben, da man allgemein 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen als Maximum angenommen hatte, und möchten wir daran erinnern, dass Neills auch die letzte nordamerikanische Baumwollernte wesentlich überschätzt hatten. — Das spezielle Garngeschäft lag ziemlich ruhig, namentlich in drei- und vierfachen Zephyrgarnen, doch konnten deren Preise sich ziemlich fest behaupten. In 2/48 weichen Kammgarnen ging bei unveränderten Preisen nicht viel um. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) fanden nur für unbedeutende Quantitäten Nehmer und zeigten deren Preise keine nennenswerthen Veränderungen. In Tricotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen) sowie sonstige einfachen Kammgarnen im Strang (2<sup>6</sup>/<sub>1</sub>fach bis 4<sup>0</sup>/<sub>1</sub>fach) fanden nur kleinere Umsätze statt; melirte Kammgarne blieben vernachlässigt. In rohen Streichgarnen war einiges Geschäft, doch konnten sich deren Preise nur mit Mühe behaupten; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation lagen sehr ruhig. In Unterschussgarnen haben sich die Umsätze bei sehr niedrigen Preisen etwas gehoben. In Shoddygarnen, deren Preise sehr gedrückt bleiben, sind nur kleinere Aufträge ertheilt worden. Streichgarn-Melangen für die Stofffabrikation waren in nur geringer Nachfrage. In Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation haben sich die Umsätze noch nicht gehoben. Mungo-Melangen waren bei sehr niedrigen Preisen in etwas erhöhter Nachfrage. In Crewelgarnen ging bei etwas ermässigten Preisen wieder etwas mehr um. In zweifachen Weften resp. Cheviots sowie in einfachen Weften bleiben die Umsätze geringfügige. Baumwollene Garne wie Doubles, Waters,

Mules etc., konnten bei ziemlich lebhaften Umsätzen ihre Preise etwas befestigen. 2/32 Mohairs bleiben bei mässigen Umsätzen fest in den Preisen. In Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) ging wieder etwas mehr um. In wollenen Strickgarnen lag das Geschäft wieder ruhiger. Vigognegarne waren bei festen Preisen in einiger Nachfrage. In Fancygarnen sind nur kleinere Aufträge ertheilt worden.

**Wolle, Garne und Waaren.**

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 11. December cr. Folgendes:

**Wolle.**

Die Nachfrage bleibt fortgesetzt ruhig und beschränkt sich hauptsächlich auf La Plata-Wollen für Contract B. zu Frs. 3,25—3,30 sowie auf Cape grease guter Qualität. — Das Ausgebot für die nächste Kämmlings-Auction am 18. ds. beläuft sich annähernd auf 32000 kg Kämmlinge sowie 80000 kg gewaschene Wolle.

**Termin-Markt.**

Der Markt befestigte sich gegen Mitte der Woche und erfuhren die Preise einen Aufschlag von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5 cts. gegen Beginn der Woche; heute eröffnete der Markt ziemlich fest, während die Stimmung nach der Börse ruhiger wurde; für nahe Monate bleiben Waaren fortgesetzt gesucht, wogegen weite Sichten eher angeboten sind. — Wir schliessen zu folgenden Preisen:

|                         | Dec.                               | Jan.                             | Febr. | März | April                            | Mai                              |
|-------------------------|------------------------------------|----------------------------------|-------|------|----------------------------------|----------------------------------|
| Kammzug Type B.         | 3,87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> * | 3,82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 3,80* | 3,75 | 3,72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 3,72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Schweisswolle: 36 Proc. | 1,09                               | 1,10                             | 1,12  | 1,12 | 1,12                             | 1,12                             |

|                         | Juni | Juli | Aug.  | Sept. | Oct.                             | Nov.                             |
|-------------------------|------|------|-------|-------|----------------------------------|----------------------------------|
| Kammzug Type B.         | 3,70 | 3,70 | 3,70* | 3,70* | 3,67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 3,67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Schweisswolle: 36 Proc. | 1,12 | 1,12 | 1,12  | 1,12  | 1,12                             | 1,12                             |

\* Die Preise der Monate, für welche am 11. cr. Abschlüsse stattfanden, sind mit einem Stern bezeichnet.

**\*Marktbewegung des Antwerpener Platzes.**

|   | Ballen Schweisswolle: |            |         |      |             |
|---|-----------------------|------------|---------|------|-------------|
|   | Buenos-Aires          | Montevideo | Austral | Cape | Ver-einigte |
| Zufuhren vom 1. October bis 11. Dec.    | 1275                  | 1401       | 9449    | 1302 | 1915        |
| Durchfuhren vom 1. October bis 11. Dec. | 1899                  | 703        | 5491    | 1248 | 3913        |
| Verkäufe der Woche                      | 18                    | 140        | 155     |      |             |
| Platzvorrath am 11. Dec.                | 1393                  | 648        | 15      | 159  | 1145        |

**\* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing**

wird uns von dort berichtet: Die Lage der Fabriken wird noch immer als schwierig geschildert; Umsätze in Webwaaren wurden im Laufe dieser Woche fast gar nicht erzielt. — Im Wollgeschäfte ist die Nachfrage unbedeutend; für Kammzug bleiben die Preise unverändert, trotz der kleinen Hausse-Bewegung, die sich auf den Terminmärkten bemerkbar machte.

**Von der Londoner Colonialwoll-Auction.**

(Mittheilung von Fried. Huth & Co.)

London, 10. December 1897.

Die sechste Serie der Londoner Auctionen von Colonial-Wollen, welche am 25. November begonnen

hatte, fand am 7. ds. ihren Schluss. Ausgebote<sup>n</sup> wurden total:

|   | Sechste Serie. Total ausgeboten. |            |            |
|---|----------------------------------|------------|------------|
|   | 1897.                            | 1897.      | 1896.      |
| Von Wollen in erster Hand wickl. verkauft | 121816 B.                        | 1328193 B. | 1321509 B. |
|   | 107000 B.                        | 1241000 B. | 1237000 B. |

Das verfügbare Netto-Totalquantum betrug 139000 Ballen, worunter sich 100000 Ballen der neuen Australischen Schur befanden. Hiervon sind 107000 Ballen verkauft worden, 39000 Ballen nach dem Inland, 65000 Ballen nach dem Festlande, 3000 Ballen nach Amerika, während die restlichen 32000 Ballen für die nächste Serie übergehalten werden. Die Wollen der neuen Schur, von welcher die Cataloge ungefähr 85000 Ballen enthielten, bildeten in dieser Serie der Hauptinteresse. Dieselben machen, wie dies nach der grossen Dürre zu erwarten stand, einen ungünstigen Eindruck. Allerdings sind manche Marken in guter Beschaffenheit und ist die Qualität der Schur im Ganzen genommen fein, während ihre Condition eher weniger klettiger ist als gewöhnlich, aber in den meisten Fällen ist der Stapel zu kurz, sehr moosig und häufig schwach. Nicht allein die geringeren, sondern sogar gute Wollen enthalten eine grosse Proportion hungriger Vliesse, welche zwar trocken aber von möglicherweise niedrigem Rendement sind, da der lockere Stapel voller Erde ist. Bei einem Vergleiche der in diesen Auctionen gelösten Preise mit denjenigen der vorigen Serie muss der geringere Werth der neuen Wollen berücksichtigt werden. Man wird alsdann finden, dass die stattgehabte Abschwächung im grossen Ganzen unbedeutend ist, indem Werthe nur pari bis ungefähr 5 Procent niedriger sind als im October. Dies gilt von allen Wollen: Merino und Kreuzzuchten, sowohl in Schweiss wie Scoured, und zwar zeigt sich allenthalben, dass die besten Genres ihren Preisstand am besten behauptet haben, während die geringen und schwer beschaffenen Sorten am schwächsten und vielfach schwer verkäuflich waren. Capwollen waren eher billiger als in voriger Serie, aber wie bei australischen Wollen ist der Unterschied auch hier nur gering. Der Auctionssaal war während dieser kurzen Serie fortgesetzt stark besucht und die Betheiligung bis zum Schlusse allgemein und lebhaft. Unter Berücksichtigung der schlechteren Beschaffenheit der australischen Schur sind die jetzigen Preise ebenso hoch und, falls überhaupt ein Unterschied vorhanden ist, eher höher als vor einem Jahre; dasselbe gilt auch von Capwollen. Die Zufuhren und Ablieferungen vergleichen sich mit dem Vorjahre wie folgt: Zufuhren:

|   | 1897.          | 1896.                      |
|---|----------------|----------------------------|
| 1273000 Ballen  | 1257000 Ballen |                            |
| Total verkauft 1897   | 1241000 Ballen | gegen 1237000 Ballen 1896. |
| Ueberhalten 1897  | 32000 Ballen   | gegen 20000 Ballen 1896.   |
| Unter Hinzurechnung der Transit-Wollen und der direkten Einfuhren vergleichen sich die Gesamt-Ablieferungen mit denjenigen im Vorjahre wie folgt: — |                |                            |
|   | 1897           | 1896                       |
| Einheimischer Verbrauch   | 837000 B.      | 793000 B.                  |
| Continentaler "   | 1018000 "      | 1215000 "                  |
| Amerikanischer "  | 241000 "       | 126000 "                   |
|   | 2096000 B.     | 2134000 B.                 |

Es ergibt sich somit eine kleine Abnahme von 38000 Ballen (theilweise infolge der grösseren Zurückziehungen in diesem Jahre) in den Gesamt-Ablieferungen an den Handel, aber die am deutlichsten hervortretenden Punkte sind die Zunahme von 115000 Ballen im amerikanischen und die Abnahme von nahezu 200000 Ballen im continentalen Verbrauch. Die Gesamt-Einfuhren während der Saison von Colonial- und La Plata Wollen nach Europa und Nord-Amerika betragen total 2658000 Ballen gegen 2677000 Ballen in 1896. Die ersten zwei Serien im nächsten Jahre sollen wie folgt eröffnet werden: — die erste am Dienstag den 18. Januar, Schluss der Zufuhrenliste am 14. Januar, die zweite am Dienstag den 15. März, Schluss der Zufuhrenliste am 11. März, oder bei erreichten 300000 Ballen. Es ist eigentlich noch zu früh, um eine Schätzung des Quantum abzugeben, welches voraussichtlich im Januar verfügbar sein dürfte, aber nach den uns bis jetzt vorliegenden Nachrichten zu urtheilen, dürfte das Netto-Totalquantum 240000 Ballen betragen.

Leipzig, 13. Decbr. Kammzug-Notirungen. (Schlusspreise) Dec. 3,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Jan. 3,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Febr. 3,10 Gd., März 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd., April 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mai 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., Aug. 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., Sept. 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Oct. 3,07<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Umsatz: 5000 kg. Tendenz: Ruhig.



**Berlin, 11. Dezember.** Wolle. Von nennenswerthen Abschlüssen im hiesigen Wollgeschäft kann auch aus der letzten Woche nicht berichtet werden, die Umsätze waren nicht bedeutend und umfassten meist Spezialitäten, es fehlte an grösserer Unternehmungslust, sowohl von Seiten der Tuchfabrikanten wie der Händler. Die Fabrikantenkundschaft zog es vor, nur den augenblicklich dringenden Bedarf zu decken, und ging in der Auswahl der einzelnen Wollgattungen recht vorsichtig zu Werke. Der Gesamtumsatz betrug ca. 900 Ctr., hauptsächlich Tuch- und Stoffwollen besserer und etwas mittlerer Gattung, sowie ca. 300 Ctr. Schmutzwollen. Für diese Abzüge nach den Fabrikstädten der Lausitz, Luckenwalde, Peitz, sowie in einzelnen Posten nach sächsischen Fabrikstädten, wurden letzte Preise, Schweisswollen Anfang 40—48 M., Rückenwäschchen 108—118 M., vereinzelt auch etwas darüber, bewilligt. Die Grundtendenz ist als fest zu bezeichnen, unsere Läger haben sich durch neuerdings eingetroffene Zufuhren in der Auswahl vervollständigt und da auch Lagerinhaber Entgegenkommen zeigen, so dürften sich die bisher angebahnten geschäftlichen Transaktionen leicht vollziehen.

**Budapest, 10. Dezember.** Wolle. (Mittheilung der Firma Jacob Diamant & Co.) Wie alljährlich um diese Zeit vor den Feiertagen, herrscht hier Geschäftsstille und sind für Commerce-Zwecke nur einige Parthien besserhärrige Stoffwollen in Rückenwäsche in der Preislage von fl. 190.— bis fl. 230.—, auch ca. 300 Bln. fabrikmässig gewaschene besserhärrige Stoffwollen in der Preislage von fl. 240.— bis fl. 280.— verkauft worden.

**Bradford, 10. Dezember.** (Bericht von Delius & Co.) Die seit einigen Wochen berichtete Stille hält an; Wollen und Garne, sogar rohe Mohairwollen, sind angeboten und in den meisten Fällen nimmt man weniger als vor 8—14 Tagen. Im Waarenfach nichts Neues, für Frühjahr und nächsten Sommer erscheinen wohl Ordres, Nordamerika kauft auch wieder, im Allgemeinen geht es sehr schlecht.

**Glasgow, 10. Dezember.** (Mittheilung v. Rob. Ramsey & Co.) Auf dem schottischen Wollmarkt herrschte in dieser Woche ein etwas festerer Ton. Die Nachfrage war für alle Gattungen grösser und es kamen einige bedeutende Abschlüsse in Blackfaced sowohl für einheimischen als auch für ausländischen Bedarf zu Stande. Der Vorrath in dieser Wollgattung ist jetzt nahezu erschöpft.

**Leeds, 11. Dezember.** Die dieswöchentlichen Umsätze müssen als unbedeutend bezeichnet werden. Das Geschäft leidet unter der Witterung, dem Lohnstreit in den Maschinenwerkstätten und dem Herannahen des Weihnachtsfestes. Viele Firmen bereiten sich auch zur Inventuraufnahme vor. Am leichtesten finden im einheimischen Geschäft noch die besten Qualitäten Absatz, während die Kaufkraft der grossen Masse der Bevölkerung infolge von Arbeitseinstellungen und dgl. m. beschränkt ist. Das Auslandsgeschäft ist sehr flau und Angebote, die einlaufen, sind zu niedrig, als dass man sie acceptiren könnte. Mit Amerika werden Abschlüsse kaum zu Wege gebracht, so dass die Maschinen nicht so gut beschäftigt sind. In letzterer Hinsicht steht es immerhin noch besser, als man erwarten konnte. — In der Kamgarabranchen ist es ruhig geworden, wenn gleich auch ein paar Firmen eine Ausnahme zu machen scheinen. Ordinaire Waaren werden unter Gewährung günstiger Bedingungen in grossen Posten auf den Markt geworfen. Von Canada laufen die Aufträge etwas zahlreicher ein.

**Liverpool, 11. Dezember.** (Mittheilung der Firma Ronald & Rodger.) Während der letzten vierzehn Tage herrschte auf dem hiesigen Wollmarkt ein ruhiger Ton; man meldet nur kleine Umsätze in verschiedenen fremden Wollen, darunter nahezu 400 Ballen ostindische von den Lägern der Importeure. Die dafür gezahlten Preise waren völlig den während unserer letzten Auktionen erzielten Preisen gleich. — In einheimischen Wollen ist der Markt fortwährend flau, nur ausgewählte Sorten sind in etwas besserer Nachfrage; es macht sich die Ansicht geltend, dass der niedrigste Stand des Marktes erreicht ist. — Aus den Industriebezirken, in denen schwere Wollenwaaren erzeugt werden, lauten die Berichte nicht sehr günstig; Decken- und Teppich-Fabrikanten sind nur leidlich beschäftigt und der Umfang des Geschäfts bleibt zweifellos hinter dem für diese Jahreszeit geltenden Durchschnitt zurück. — Für die nächstjährigen Auktions-Serien, die am 17. oder 18. kommenden Monats eröffnen, erreichten die Ankünfte 8649 Ballen und die Importeure haben noch 8213 Ballen zur Verfügung, sodass wir mit Einschluss der noch rechtzeitig zu erwartenden 9000 Ballen wiederum einem grossen verfügbaren Totalquantum entgegensehen.

**Port Elizabeth, 15. November.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Die neue Schur trifft allmählig etwas reichlicher ein; für alle besseren Wollen herrscht nach wie vor lebhaftere Frage und es verkaufen sich lange, bläuliche Grasswollen zu 6—6 $\frac{1}{2}$ d, kurze, leichte, bläuliche Waschwollen zu 4 $\frac{3}{4}$ —5 $\frac{1}{4}$ d und Karoo Schweiss zu 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$ d für kurze und 5—5 $\frac{1}{2}$ d für mittlere bis lange Wollen. — Für geringere Schweisswollen ist die Stimmung allerdings etwas schwächer, aber da diese Wollen vielfach durch Dürre gelitten haben, so ist der Abschlag auf Rechnung der entsprechenden Beschaffenheit zu setzen. — Kaffarian-Rückenwäschchen erzielen 6—6 $\frac{1}{4}$ d bei ca. 48/49%, während entsprechende Schweisswollen 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{3}{4}$ d bei ca. 39/41% bedingen. Einige käralich vorgekommenen Loose Extra Super Snow Whites werden auf 13—13 $\frac{1}{2}$ d gehalten, während Eigner des älteren Lagers fehlerhafter Snow Whites nicht unter 11d abgeben wollen. In die hiesigen Wäschereien ist in letzter Zeit infolge der starken Nachfrage nach Schweisswollen fast nichts gegangen.

**Capstadt, 17. November.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, Cape Town Agency, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Markt ist im Ganzen unverändert; blaue Western Schweiss sind fest behauptet; Karoo sind vielleicht eine Kleinigkeit niedriger zu notiren. Von Western Snow Whites bleiben Zufuhren ausserordentlich spärlich; von besten Loosen ist überhaupt noch nichts vorgekommen; ein Posten mittellanger, fehlerfreier Snow Whites guter Farbe, doch ziemlich fettiger Wäsche, holte 13 $\frac{3}{4}$ d. — Western Rückenwäsche bester Beschaffenheit 8 $\frac{1}{2}$ —9d.

**Sidney, 10. Dezember.** (Wolle. Cabelgramm der Herren Fuhrmann & Co. Limd., mitgetheilt durch Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Preise sind einen Schatten schwächer. In Folge der Weihnachtsferien werden vom 23. Dezember 1897 bis 5. Januar 1898 keine Auktionen stattfinden. Die diesjährigen Verschiffungen Gesamt-Australiens (inclusive Neu Seeland) weisen gegen gleichen Zeitraum vergangenen Jahres eine Abnahme von ca. 175 000 B. auf.

**Australische Wolle.** (Cabelbericht der Herren Weber, Lohmann & Co., Melbourne und Sydney; mitgetheilt durch Peter Brünjes in Leipzig.) In letzter Woche wurden in Melbourne und Sydney 68 000 Ballen angeboten und 55 000 Ballen verkauft. Es wird allseits stark gekauft. In der am 13. Ds. beginnenden Woche werden in Melbourne und Sydney 70 000 Ballen zur Versteigerung kommen. In Melbourne werden vom 16. Dezember 1897 bis 10. Januar 1898 infolge der Feiertage keine Auktionen stattfinden. Notirungen: Crossbred pieces für mittlere Feinheit, mehr oder weniger fehlerhaft, à Frs. 2.90 per Kilogramm gewaschen ohne Waschsperen eif europäischen Hafen. Der Markt bleibt sehr fest.

## Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

| Sichtbarer Vorrath am 11. December.     |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|
| 1897                                    | 1896       | 1895       | 1894       |
| 3975000 B.                              | 3971000 B. | 3989000 B. | 4434000 B. |
| Ausserdem Vorrath in Bombay (on shore): |            |            |            |
| 135000 B.                               | 316000 B.  | 350000 B.  | 144000 B.  |

**Bremen, 11. Dec.** (Bericht der Bremer Baumwollbörse). Der Markt war ruhig; Preise mussten etwas nachgeben; Schluss matt. Notirungen: Upland middling fair 33 Pfg., fully good middling 32 Pfg., good middling 31 $\frac{1}{4}$  Pfg., middling 30 Pfg., low middling 28 $\frac{1}{2}$  Pfg., good ord. 27 Pfg., ordinary 25 Pfg., middling tinged 29 $\frac{1}{2}$  Pfg., high-col. 29 $\frac{1}{4}$  Pfg., stained 28 $\frac{1}{2}$  Pfg., Bhownggar extra oder super fine —, fine 30 Pf., fully good 28 Pfg., good 26 $\frac{1}{4}$  Pfg., good fair 24 $\frac{1}{4}$  Pf., Oomrawattee No. 11 extra oder super fine —, fine 29 $\frac{1}{2}$  Pf., fully good 27 $\frac{1}{2}$  Pf., g. od 26 $\frac{1}{4}$  Pfg., good fair 23 $\frac{3}{4}$  Pf., Bengal extra oder super fine 30 Pfg., fine 29 Pfg., fully good 27 Pfg., good 25 $\frac{1}{2}$  Pfg., m. g. Seinde extra oder super fine 30 Pfg., fine 29 Pfg., fully good 27 Pfg. — Zugeführt: Diese Woche: 104 016, dieses Jahr: 1201 560 B., gleichzeitig 1896: 1 045 510 B. Disponirt: Diese Woche: 50 450, dieses Jahr 1 147 115 B., gleichzeitig 1896: 1 042 162 B. Vorräthe: 1. Januar 1897: 173 760 B., Heute: 228 205 B., gleichzeitig 1896: 143 573 B.

**Bremen, 13. December.** Telegramm. Baumwolle. Schwach. Upland middling loco 30 Pf.

**M.-Gladbach, 10. December.** Bei guter Frage für greifbare Baumwolle auf sämtlichen Märkten haben sich dafür Preise fest behauptet, auch Terminnotirungen zeigen gegen die Vorwoche fast gar keine Aenderung. Wie für den Rohstoff die Markthaltung eine entschieden feste ist, so

kommt auch in den Garnpreisen eine Zuversicht der Spinner zum Ausdruck, dass heutige Woche als zu niedrig zu erachten sind und in Kurzem wir einer Besserung entgegen gehen müssen. Manche Betriebe, welche bis vor Kurzem noch dringend um Garnverkauf bemüht waren, verhalten sich heute gegen angetragene Lieferungsverträge ganz ablehnend oder fordern nicht unerheblich höhere Preise. — Heutige Notirungen lauten wie folgt: Trosselwater No. 20 beste Sorte 56, I 55, II 54, III 53 Pf., No. 16 beste Sorte 53 $\frac{1}{2}$ , I 52 $\frac{1}{2}$ , II 51 $\frac{1}{2}$ , III 50 $\frac{1}{2}$  Pf., No. 12 beste Sorte 51, I 50, II 49, III 48 Pf., No. 4—10 beste Sorte 50, I 49, II 48, III 47 Pf. das Pfund engl.; Biberwarps No. 16 58 Pf., No. 17 59 Pf., No. 20 62 Pf. das Pfund engl. Rohgewicht; Mule I beste Sorte No. 20 57 Pf., zweite Sorte No. 20 55 Pf., Mittelsorte No. 8 47 Pf., I No. 8 49 Pf. das Pfund engl.; Bibercoops I No. 4/5 97 Pf., II No. 4/5 93 Pf., Cops I No. 12 104 Pf., Cops I je nach Güte No. 20 112—124 Pf. das Kilogramm; Biber I 140—150 Pf., do. geringere Waare 135—145 Pf. das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Ombre I 165 Pf., Tricot I 155 Pf. das Kilogramm.

**Mülhausen i. Els., 10. Dec.** Baumwolltuchermarkt. Die Notirungen behaupten sich, aber die Umsätze in roher Waare sind sehr gering. In veredelter Waare besteht die ungefähr normale Nachfrage fort. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen ist das Geschäft auch wiederum namhaft stiller geworden, aber die Preise zeigen keine Aenderung. Heutige Notirungen lauten wie folgt: Roher Calicot  $\frac{3}{4}$  90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 18—19 cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag 20—21 cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 21 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 23 $\frac{1}{2}$ —24 $\frac{1}{2}$  cts.,  $\frac{3}{4}$  90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 29—30 cts., Croisé  $\frac{3}{8}$  8 Cötes 22 $\frac{1}{2}$ —23 $\frac{1}{2}$  cts. Garne, Kette 27/29, Bobi., 1. Qual. reinamerik. 1,65—1,72 $\frac{1}{2}$  frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 1,77 $\frac{1}{2}$ —1,85 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 1,77 $\frac{1}{2}$ —1,85 frs.

**Zürich, 11. Dezember.** Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis beste Qualitäten. Garne a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 38 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 1,63—1,67 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,25—2,45 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 2,80—2,90 frs., Nr. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,60—1,65 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,25—2,45 frs., Nr. 70 Mako peignirt 2,65—2,80 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 4,40—4,60 frs., — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 6,90—7,50 frs., Nr. 30 do. 7,80—8,70 frs., Nr. 40 do. 8,50—9,80 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 10,50—12,75 frs., Nr. 60 do. 0,00 bis 0,00 frs. Tendenz: still.

### \* Vom Manchester-Markt.

**Manchester, 9. December.** Unser Markt war zwar ruhig, aber in keiner Weise leblos. Ein mässiges Geschäft kam nach den meisten Absatzgebieten zum Abschlusse. Die Abwendung des Strikes wird wahrscheinlich eine gewisse Abschwächung der Nachfrage und daher auch der Preise zur Folge haben, obgleich unsere Spinner im Ganzen zu voll engagirt sind, um einen grösseren Rückgang erwarten zu können. Auch die Webereien sind zu einem grossen Theil mit Aufträgen versorgt, allerdings mit vielen Ausnahmen für gewisse Artikel. Silber fuhr Anfangs fort zu steigen, bis der Cassapreis 27 $\frac{3}{4}$  d. erreichte, gab aber in Folge der Ankündigung des Gouvernements, am nächsten Mittwoch Wechsel auf Indien für 40 Lacs Rupien zu verkaufen, scharf nach und schliessen wir zu 26 $\frac{7}{8}$  d. per Unze.

**Manchester, 10. Dec.** 12r Water Taylor 5 $\frac{1}{8}$ , 30r Water Taylor 6 $\frac{3}{8}$ , 20r Water Leigh 5 $\frac{1}{2}$ , 30r Water Clayton 6 $\frac{1}{4}$ , 32r Mock Brooke 6 $\frac{1}{8}$ , 40r Mayoll 6 $\frac{5}{8}$ , 40r Medio Wilkinson 7 $\frac{1}{8}$ , 32r Warpcops Lees 5 $\frac{3}{4}$ , 36r Warpcops Rowland 6 $\frac{1}{2}$ , 36r Warpcops Wellington 6 $\frac{5}{8}$ , 40r Double Weston 7 $\frac{5}{8}$ , 60r Double courante Qualität 10 $\frac{1}{8}$ , 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 148. Ruhig.

### \* Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

**Liverpool, 10. December.** (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Die Nachfrage für disponible Baumwolle war recht befriedigend, sowohl für unsere Spinner, wie



auch für Export und für Speculanten, welche fortfahren, grosse Posten der in diesem Jahre so billigen gutstapeligen Upland in den höheren Graden aufzukaufen. Die Beseitigung jeder Befürchtung eines Strikes hat ebenfalls zur Belebung der Nachfrage beigetragen. Inhaber bleiben sehr entgegenkommend und die Tendenz war eine langsam nachgebende. Die niedrigen Grade, welche in dieser Saison reichlich vorhanden sind, waren ganz vernachlässigt und mussten  $\frac{1}{16}$  d. reducirt werden, während die Qualitäten über middling  $\frac{1}{32}$  d. nachgaben. Brasilianische waren schwach begehrt zu letzten Preisen. Auch in Egyptischen kam nur ein sehr mässiger Umsatz zu Stande; fully good fair und good wurden  $\frac{1}{16}$  d. herabgesetzt, ebenso auch Oberegyptische. Von Peruvianischer vertbeurten sich die rauhen Sorten bei zunehmender Knappheit  $\frac{1}{8}$  d., halb rauhe sind ohne Aenderung, aber vernachlässigt, während weichstapelige  $\frac{1}{16}$  d. billiger erlassen wurden. In Ostindischen kamen nur Detail Geschäfte vor; Bengal und Scinde bedangen  $\frac{1}{16}$  d. Avance und sind kaum noch aufzutreiben, Tinnivelly dagegen schliessen  $\frac{1}{32}$  d. niedriger und alle anderen Sorten sind unverändert. Verkäufe betragen 12,000 Ballen zu einer Preisermässigung von  $\frac{1}{32}$  d. für Amerikanische und  $\frac{1}{16}$  d. für Brasilianische, sowie für fair und good fair braune Egyptische und Oberegyptische. Auch in dieser Woche hatten wir nur geringe Schwankungen zu verzeichnen; mit kurzen Unterbrechungen blieb die Tendenz eine langsam weichende. Die Anfuhrn sowohl an den Häfen wie im Innern zeigten eine merkliche Abnahme, indessen war sie auch in dieser Woche grösser als in 1894-95. Die Herren Neill schreiben in ihrem monatlichen Berichte, dass sie genöthigt seien, bei der unausgesetzten günstigen Witterung im Süden ihre Schätzung von  $10\frac{1}{2}$  Million Minimum auf 11,000,000 Ballen zu erhöhen und dass selbst diese Ziffer leicht übertroffen werden könne. Die Erntebewegung scheint bis jetzt eine derartig hohe Schätzung nicht zu rechtfertigen, obgleich darin kein absoluter Beweis liegt, dass die Ernte obige Ziffer nicht erreichen kann. Zweifelhaft ist es dagegen, ob ein solches grosses Quantum bei den niedrigen Preisen wirklich gepflückt und an den Markt gebracht werden wird. Mittlerweile lässt sich der Süden in seinen Preisideen sehr wenig durch die erhöhten Schätzungen, grossen Anfuhrn und fauen Berichte von hier beeinflussen; die Pflanzer und Factors haben mehr als die Hälfte der Ernte verkauft und waren daher in der Lage, ihre dringenden finanziellen Engagements zu erfüllen, während sie wissen, dass Europa zur Deckung der enormen Contracte im Oktober und November noch viel Baumwolle von ihnen kaufen muss und bei einem ferneren Nachgeben der Preise ohne Frage fortfahren wird, hinzu zu kaufen. Preise drüben halten sich daher noch entschieden über Parität der europäischen Märkte und das hier jeden Morgen angebotene Quantum ist nur von sehr mässigem Umfange. Dieser Umstand trug immer wieder zeitweise zur Befestigung der Stimmung bei. Trotz der grossen Verschiffungen — selbst Japan hat bis jetzt 170,000 Ballen aus Amerika direct bezogen — nehmen die Vorräthe drüben allmählig gewaltige Dimensionen an und es ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Amerikanischen Eigner zu einer Zeit mürrer werden und ein nochmaliges stärkeres Verkaufen stattfindet. Auf der anderen Seite wird bei jedem etwaigen weiteren Rückgang das Capitalanlage suchende Publikum sich tiefer im Artikel interessieren. Es erscheint aber wahrscheinlich, dass jede grössere Preisbewegung durch die Nähe der Feiertage und des Jahreschlusses hinten an gehalten werden wird. Die indischen Erntebereiche bleiben im Ganzen recht günstig; die Saison ist aber eine späte, die Anfuhrn in Bombay sind bis jetzt ausserordentlich klein und Preise erhalten sich ausser allem Verhältniss hoch. Die im Manchester-Geschäft während der letzten Monate eingetretene entschiedene Besserung geht am besten aus den starken Exporten im November hervor, nämlich 25,582,000 Ballen Garn gegen 22,013,000 Ballen im Oktober und 19,382,000 Ballen im November, 1899, und 433 Millionen Yards Gewebe gegen 390 Millionen Yards im Oktober und 397 Millionen Yards im November 1896. Der Consum wird zu jetzigen abnorm billigen Preisen ausserordentlich gross bleiben und dieser Umstand verdient die vollste Beachtung bei Beurtheilung der Marktlage. Wir schliessen heute flau für middling Amerikanische (L. M. C.) December  $\frac{3}{64}$  d.; December-Januar  $\frac{3}{64}$  d.; Januar-Februar  $\frac{3}{64}$  d.; Februar-März  $\frac{3}{64}$  d.; März-April  $\frac{3}{64}$  d.; April-Mai  $\frac{3}{64}$  d.; Mai-Juni  $\frac{3}{64}$  d.; Juni-Juli  $\frac{3}{64}$  d.; Juli-August  $\frac{3}{64}$  d.

**Liverpool, 13. December. Baumwolle.** (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 Bil. Ruhig. Import 22000 Bil. (Zweites Telegramm.)

Umsatz 10000 Bil., davon für Speculation und Export 100 Bil. verkauft. Amerikaner stetig, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar  $\frac{3}{64}$  Verkäufer, Februar-März  $\frac{3}{64}$  do., April-Mai  $\frac{3}{64}$  do., Juni-Juli  $\frac{3}{64}$  d. do.

**Liverpool, 10. December. Wochenbericht.**

|                               | Diese Woche | Vorige Woche |
|-------------------------------|-------------|--------------|
| Wochenumsatz . . . . .        | 69 000      | 63 000       |
| deagl. von amerikanischer     | 64 000      | 59 000       |
| " für Speculation . . . . .   | 1 000       | 6 000        |
| " für Export . . . . .        | 3 000       | 3 000        |
| " für wirkl. Consum . . . . . | 60 000      | 50 000       |
| " unmittelbar ex Schiff       | 76 000      | 65 000       |
| wirklicher Export . . . . .   | 11 000      | 5 000        |
| Import der Woche . . . . .    | 160 000     | 100 000      |
| davon amerikanische . . . . . | 141 000     | 88 000       |
| Vorrath . . . . .             | 665 000     | 593 000      |
| davon amerikanische . . . . . | 562 000     | 491 000      |
| schwimmend nach Grossbrit.    | 403 000     | 415 000      |
| davon amerikanische . . . . . | 400 000     | 413 000      |

**Liverpool, 9. Decbr. Baumwolle.** Letzte officiële Notirungen. American middling  $\frac{37}{32}$ , Egyptian brown good fair  $\frac{43}{16}$ , Bhownugger good  $\frac{23}{32}$ , Omra good  $\frac{23}{32}$ , Bengal fine 3.

**Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

(Nachdruck untersagt.)

**New-York, 11. December.**

Zum ersten Male seit vier Wochen stellen sich heute beim Vergleiche der Notirungen zweier einander folgender Berichtsperioden Verluste heraus. Trotzdem könnte man indess nicht behaupten, dass die Tendenz des Baumwollmarktes während der letzten acht Tage einschwache war, denn die Haussier vertbeidigten das von ihnen eroberte Terrain auf das Energischste. Das neueste Neill'sche Rundschreiben, das die diesmalige Ernte auf 11,000,000 Ballen oder mehr veranschlagt, machte keinen sichtlichen Eindruck auf sie, und sie behaupten, eine solche Menge sei gänzlich ausser Frage. Der übrige Markt war dagegen etwas empfänglicher für die jüngsten Aeusserungen seines oft erprobten Lieblingspropheten, und wurde sichtlich nachdenklich gestimmt. Namentlich die Kaufleute des europäischen Continentes, der es bis jetzt seit Anfang der Saison darauf abgesehen zu haben schien, sich recht grosse Vorräthe zu möglichst hohen Preisen anzulegen, wurde neuerdings etwas zurückhaltend. Mr. Henry Neill widersprach übrigens auch der Behauptung der Haussiers, dass die Pflanzer bei den gegenwärtigen Preisen nicht auf ihre Rechnung kämen. Ganz das Gegentheil, sagte er, wäre der Fall, da einmal der ganze Anbau in den letzten Jahren billiger geworden sei, und sich Baumwollsaamen heutzutage vorthellhafter verwerthen lasse. Die Baissiers begannen unter solchen Umständen soeben wieder eine lebhafte Agitation und erklärten, dass ihre Gegner die Consumenten auch insofern über die wahre Lage der Dinge zu täuschen suchten, als sie den wahrscheinlichen Verbrauch in dieser Saison auf Grund falscher Voraussetzungen viel höher schätzten, als er ausfallen könne. Sie sprächen z. B. von Japan und Indien als regelmässigen grossen Käufern amerikanischer Baumwolle, und zwar auf Grund ihrer vorjährigen, lediglich durch die damalige indische Missernte veranlasseten Einkäufe und behaupten, Indien könne bei den jetzigen Preisen gar nicht mehr concurriren. Letzteres wurde aber schon seit zwanzig Jahren jahraus-jahre ein gesagt, doch Dank des fallenden Silbers bekommt der indische Farmer heute für  $\frac{2}{3}$  d. in seiner Landeswährung eben so viel, wie ehemals für 4 d., und wenn die Rapie erst auf das eigentliche Niveau des Barrensilbers fällt, was sie wohl schliesslich thun dürfte, so wird der Inder auch dann noch auf seine Kosten kommen, wenn er seine Baumwolle zu  $\frac{1}{4}$  d. verkauft. — Nach dem Financial Chronicle dauert die Baumwollernte in Nordtexas noch immer fort. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: December und Januar je 4, Februar, April und October je 5, März, Mai, Juli und August je 6 und Juni und September je 7 Punkte.

| Termin-Schlusspreise | Dec. | Jan. | Febr. | März  | April | Mai  |
|----------------------|------|------|-------|-------|-------|------|
| 3. Dec.:             | 5,70 | 5,73 | 5,77  | 5,82  | 5,86  | 5,92 |
| 10. „:               | 5,66 | 5,69 | 5,72  | 5,76  | 5,81  | 5,86 |
| Termin-Schlusspreise | Juni | Juli | Aug.  | Sept. | Oct.  |      |
| 3. Dec.:             | 5,97 | 6,01 | 6,05  | 6,06  | 6,07  |      |
| 10. „:               | 5,90 | 5,95 | 5,95  | 5,99  | 6,02  |      |

Terminumsätze: 522 000 Ballen gegen 607 000 Ballen in der Vorwoche, also in dieser Woche 85 000 Ballen weniger.  
Eingänge i. d. Häfen v. 1897 1898 1895  
1. Sept. bis 3. Decbr.: 4 097 000 3 788 000 2 658 000 B  
Export n. England v.  
1. Sept. bis 3. Decbr.: 1 301 000 1 326 000 745 000 „  
do. n. d. Continent  
v. 1. Sept. bis 3. Dec.: 1 376 000 1 103 000 861 000 „  
Läger in den Häfen 1 036 000 1 209 000 948 000 „  
do. im Innern . . . . . 557 000 525 000 511 000 „

**New-York, den 10. December. Wochen-Bericht** des „Chronicle: Die Temperatur ist während der Woche niedriger gewesen, aus Texas wurde tödtlicher Frost gemeldet. In den meisten Districten ist Regen gefallen, aber im Allgemeinen war der Regenfall gering. Die Versorgung der Märkte ist recht reichlich gewesen. Berichte aus Texas melden, dass an einigen Stellen im nördlichen Texas noch Baumwolle gepflückt wird und das Pflücken sehr schnell vor sich geht.

**New-York, 10. December. Statistik** über die Bewegung der Ernte vom 1. September bis 10. December, zusammengestellt vom „Financial Chronicle“:

|   | dieses Jahr  | letztes Jahr |
|---|--------------|--------------|
| Ankünfte in den Häfen . . . . .                       | 4 510 000 B. | 4 099 000 B. |
| Netto über Land . . . . .                             | 524 000 „    | 448 000 „    |
| Süddlicher Verbrauch . . . . .                        | 324 000 „    | 296 000 „    |
| lal. Plätze . . . . .                                 | 588 000 „    | 445 000 „    |
| Total in Sicht 10. Dec. . . . .                       | 5 925 000 „  | 5 291 000 „  |
| In Sicht gebracht während der Woche . . . . .         | 458 000 „    | 342 000 „    |
| Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept. . . . . | 987 000 „    | 793 000 „    |

**New-York, 10. Dec. Baumwollen-Wochenbericht.** Zufahren in allen Unionshäfen 356 000 Ballen. Ausfuhr nach Grossbritannien 127 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 146 000 Ballen. Vorrath 1 069 000 Ballen.

**New-York, 11. Decbr. Baumwolle.** Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Januar 5,68, Mai 5,85. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung Januar 5,70, Mai 5,87. — Dritter Bericht. Zufahren 57000 B. Loco  $\frac{57}{32}$ , December 5,69, Januar 5,70, Februar 5,73, März 5,77, April 5,82, Mai 5,87, Juni 5,91, Juli 5,96, August 6,00. New-Orleans  $\frac{5}{4}$ .

\* **New-Orleans, 10. December.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Dec. 5,24, Jan. 5,32, Febr. 5,36, März 5,41, April 5,46, Mai 5,52, Juni 5,57, Juli 5,62, Aug. 5,61, Sept. 5,72.

\* **Bombay, 11. Decbr.** Markt stetig mit nur mässiger Frage. — Die Ernte kommt fortdauernd nur langsam an den Markt. New Good Dhollerah 156 —, Verschiffungen 4000 B.

**Alexandrien, 11. December.** (Telegramm von R. & O. Lindemann.) Mako-Lieferung per Januar  $\frac{7}{16}$  Tal., Klauf, März  $\frac{7}{16}$  Tal., November  $\frac{8}{16}$  Tal., Tendenz ruhig.

**Die Baumwollernte in Egypten** ist jetzt beendet. Die Beschaffenheit ist im Allgemeinen viel zu wünschen übrig. Die Posten minderwerthiger und unregelmässiger Qualität sind von grossem Umfang. Die Ernte wird auf mindestens 6,25 Mill. Cantars geschätzt und wird wahrscheinlich 6,50 Mill. Cantars erreichen.

**Seide und Seidenwaaren.**

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

**\*Lyon, 11. December 1897.**

Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 2. bis 8. cr. 123 104 Kg. gegen 127 009 Kg. der Vorwoche und gegen 100 797 Kg. der entsprechenden Woche des Vorjahres. — Auf unserem Rohseidenmarkte fanden die Vorgänge auf den ostasiatischen Märkten Beachtung: Japan meldete gegen bisher um fast 2 Fr. höhere Notirungen, woraufhin auch in Canton die Preise fast ihren ganzen Rückgang wieder einholten. Nur in Shanghai, wo im Gegensatz zu Canton und Yokohama sich schon früher eine Hausse bemerkbar gemacht hatte, gingen die Preise nicht mit in die Höhe. Diese Vorgänge, wenn auch wegen der berechtigten Mehrforderungen seitens der Eigner noch nicht von grösseren Umsätzen begleitet, bannten doch jede übertriebene Besorgniss bezüglich der zukünftigen Gestaltung des Rohseidenmarktes. — Nachfragen nach feinen und schönen Seiden laufen noch zahlreich ein. Man zahlte u. A.: Grège Cévennes extra 11/13 —13/15 fr. 46—47; do. France 1. Classe 11/13 fr. 43—50; do. Syrie 1. Classe 9/11 fr. 42—43; Trame



Canton fil. 1. Classe 20/22 fr. 38; do. Chine t. c. 1. Classe 36/40 fr. 39,50; do. Japon fil. 1. Classe 20/22 fr. 46,50; do. France 1. Classe 20/22 fr. 46; Organ-sin Canton fil. 1. Classe 20/22 fr. 39; do. Chine 1. Classe 36/40 fr. 40; do. France extra 27/29 fr. 51

### \*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

\*Mailand, 11. December 1897.

Während der Feiertage anfangs dieser Woche sammelten sich die Aufträge von America in einem Umfange an, wie man ihn hier schon seit langer Zeit nicht mehr gesehen hat und sind es meistens classische Qualitäten, die diesen Absatz in Lieferungsabschlüssen bis in den Mai sicherten. Aber auch in besseren Cremoneser Gregen gingen Bestellungen auf Hunderte von Ballen ein. Diese Bewegung benutzten die hies. Händler, um ihre Aufträge, mit denen sie der schwächer gewordenen Stimmung wegen zugewartet hatten, sofort auszuführen, was den Grund einer recht grossen Lebhaftigkeit auf hiesigem Markte gab; am besten beweist dies die Ziffer der Einlieferungen in den Trocknungsanstalten, die auf das Doppelte stiegen. — Auch in Cocons secs wurde stark gehandelt und eilt der Aufschlag für dieses Rohmaterial, dessen Menge um die Hälfte kleiner geschätzt wird, als im gleichen Zeitraum im Vorjahre, lebhaft voran. Gar leicht dürfte das Rohmaterial am Ende der Campaigne fehlen, wenn der Verbrauch desselben in gleichen Bahnen fort dauert wie bisher. — In Japan sind die Stocks in diesem Monat um ca. 5000 B. kleiner geworden zu dem erzielten Aufschlag von ca. Fr. 2.—, Canton ist ebenfalls sehr hoch, China geht langsam, aber stetig vorwärts. — Agio abnehmend ca. 104 $\frac{1}{2}$ .

**Crefeld, 13. December.** In den Verkehr zwischen Waarenhändlern und Fabrikanten kommt, nachdem bei jenen die Lager-Aufnahmen stattgefunden haben, allmählich wieder etwas Leben. Man tritt der Frage näher, was zu den schon früher ertheilten Bestellungen auf Schotten noch mit Aussicht auf Erfolg hinzubestell werden könnte, und sucht besonders nach Neuheiten. Ueber den Artikel Moiré-Velours für Kleiderzwecke sind die Meinungen getheilt; während auf der einen Seite die Mode dafür als „vorüber“ bezeichnet wird, versprechen sich andere Händler noch einen guten Erfolg davon. „Allerdings kauft bzw. verlangt man denselben fast nur noch in billigen Preislagen und hauptsächlich in Waare mit Baumwoll-Einschlag. Grösserer Aussicht auf Erfolg begegnet Moiré-Velours mit Wolle sowohl wie mit Baumwolle beim Mäntel-Confections-Gewerbe, und zwar ist hier die Breite von 80 Centimeter für Capes-Umhänge sehr gesucht. Ueberhaupt steht die Jagd nach Neuheiten für das Mäntel-gewerbe heute wieder in voller Blüthe, und der Umstand, dass dieser Zweig des Geschäftes gewohnt ist, nur für den Augenblick zu kaufen und den Bedarf an sich heranzutreiben zu lassen, lässt unter den gegenwärtigen Verhältnissen im Arbeitsmarkte es für den Fabrikanten manchmal schwierig erscheinen, den Anforderungen in Bezug auf Schnelligkeit der Lieferung zu genügen. Vorgesagtes bezieht sich auf alle Artikel, für welche, sei es wegen ihr Natur an sich, sei es wegen des Umstandes, dass sie aus Anlass der darin bestellten bescheidenen Längen für die Herstellung auf dem mechanischen Stuhl sich nicht eignen, der Handstuhl in Anspruch genommen werden muss. In Artikeln, welche der Maschinenstuhl erzeugt, trifft das Drängen um Lieferung nicht so hervor; indessen sind auch die mechanischen Werkstätten ohne Ausnahme gut beschäftigt, wenn auch, je nach der Lage des Artikels und je nach Verhältnissen der für denselben in Betracht kommenden Geschäftszeit, mehr oder weniger um Lieferung in Anspruch genommen. Ueber das Ausfuhrgeschäft der Fabrik ist gleichwohl nicht viel Rühmenswerthes zu sagen. Der deutsche Markt ist für das einheimische Seidengewerbe unbedingt der aufnahmefähigste. In England leidet der Absatz im Gross- wie im Kleinhandel schon lange unter der Ungunst der Witterung und das Geschäft mit America ist durch die Handhabung der Zollgesetze sehr erschwert. Ueber die Geschäftslage im Sammetgewerbe ist Neues nicht zu berichten. Für Velours du Nord ist der Begehr sehr schwach geworden; dagegen ist in leichten Sammeten noch immer ein gutes Geschäft. (K. V.)

**Zürich, 11. December.** Rohseide. Die im letzten Bericht gemeldete Besserung auf Japans hat sich in dieser Woche auch auf italienische Seiden, speziell Gregen, übertragen, indem darin für Ame-

rika grössere Einkäufe auch à livrer zu anziehenden Preisen stattgefunden haben. Ouvrées haben von der Besserung weniger profitirt, da der Consum hierfür sich noch zurückhaltend zeigt. (N. Z. Z.)

**Lyon, 11. December.** Seidenstoffe. Der Lagerverkauf ist gegenwärtig ziemlich beschränkt, indessen Bestellaufträge in namhaften Posten werden gegeben für Taffetas ecossais fond glace und uni, ferner Surab, Satin Merveilleux und Duchesse. Satin gestreift oder quadrillirt hat lebhaftes Interesse. In Schirmstoffen ist geringer Verkehr, sowohl für im Stück als am Faden gefärbte Waare. Für Futterstoffe, wie Serges und Polonnaises, bleibt die Nachfrage sehr gut. Damas schwarz und farbig, besonders erstere, werden in grossen Quantitäten gewoben und disponible Webstühle sind nicht in genügender Anzahl vorhanden, um allen Anforderungen zu entsprechen. Für den Export, namentlich für indischen Consum, wurden Brocatelle mit Metall-einschlag leicht verkauft und fertig ankommende Waare fand schlanken Absatz. Für Syrien, Persien und Egypten erhält die Fabrik kleine Aufträge in Damas Emir und Brocade. Brochirte Gazes haben gleichfalls Käufer von grösseren Posten. (F. Z.)

**Lyon, 11. December.** Sammete und Bänder. Der Markt war gut besucht und glatte Sammete hatten schlanken Verkauf bei guten Preisen; ganz-seidene Qualitäten hatten Abnehmer in den Nuancen grün, violett, blau, auch schwarze Waare wurde vielfach gefragt; façonnirte Sammete haben Liebhaber. Ecossais und Quadrillés, ferner Cotelés werden in grossen Posten aus dem Markte genommen. Gaufrés und Bouillonnés sind noch immer beliebt. In Bändern ist es wenig lebhaft, auch Stapel-sorten werden nur in kleinen Quantitäten begehrt. Einzelne Moirés finden Beachtung, desgleichen Sammetbänder. Die Mode begünstigt gegenwärtig den Band-Artikel nicht sehr.

**Shanghai, 10. December.** Rohseide. Tendenz fest. Wochenumsätze 1500 B., seit 1. Juni 46500 B. Ausfuhr seit 1. Juni 45 650 B. Tussah-Seide. Vorrath 12600 B. (gegen 15000 B. zur Zeit 1896).

**Yokohama, 10. December.** Rohseide. Verkehr reg. Wochenumsätze 1600 B. Ausfuhr seit Saisonbeginn 35100 B. (gegen 17000 B. zur Zeit 1896). Vorrath 11500 B. (20000 B.)

**Canton, 10. December.** Rohseide. Verkehr regelmässig. Wochenumsätze nach Europa 700 B.

## Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### \*Vom belgischen Flachs- und Leinen-waaren-Markte.

\*Grammont, 11. December. Roher Flachs frais, 0,76 per Kg.

\*Gent, 11. December. Einheimischer Flachs. Der Markt ist ziemlich gut versorgt. Gute Qualitäten bleiben zu sehr festen Preisen gesucht. Die Beachtung, welche unserer Meldung in vor. Nr. gemäss auch die ordinären Sorten erlangen, nimmt zu, selbst grosse Etablissements sind Abnehmer davon, weil bessere Waare fehlt. — Russischer Flachs. Zu behaupteten Preisen fanden einige Partien Absatz. Landgeröstete Sorten, die s. Zt. zurückgewiesen wurden, sind jetzt bevorzugt. — Leinen- und Wollgarne. In Leinengarnen ist eine Besserung der stockenden Marktlage noch nicht abzusehen. Angeblich erhielten eine Reihe Spinnereien Aufträge vom Auslande, diese machen von der im Allgemeinen ungünstigen Lage eine Ausnahme. — Werggarne finden immer guten Absatz. — Leinenwaaren. Die Klagen über den Absatz halten an; übrigens befinden wir uns augenblicklich in der für gewöhnlich schlechtesten Jahreszeit.

### \*Vom französischen Flachs- und Leinen-waaren-Markte.

\*Lille, 11. Decbr. Einheimische Flächse. Die Flachsbereitung ist seit Wochen eine beschränkte; die Preise bleiben dieselben. — Russische Flächse. Die Umsätze behalten die Bedeutung wie in den vorhergehenden Wochen und umfassen noch immer fast ausschliesslich landgeröstete Flächse für Lieferung. Die Preise sind für landgeröstete Sorten unverändert, für wassergestöckte eher schwach. — Garne. In Nassgespinnsten bleibt der Absatz ruhig, die Marktlage ist jedoch nicht mehr schlecht; man meldet einige grosse Abschlüsse mit sehr unbedeutendem Nachlass auf die überaus hohen Preise. In Trockengespinnsten

liegt das Geschäft andauernd ru big ohne bemerkenswerthe Preisänderung. — Leinenwaaren. Die lange Periode der Verflauung scheint ihrem Ende entgegen zu gehen.

### \*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 10. December er. Folgendes: Während der verflossenen Woche hat im Norden Russlands im Allgemeinen mässiges Winterwetter geherrscht. Die Flachsanzufuhren zu den Binnenmärkten, sowohl in den Distrikten Stanetz- als gewickelten Flachses waren reichlich. Im Anfang der Woche haben bei geringer Nachfrage und Knappheit an Geld die Preise in den meisten Gegenden weiter nachgegeben, die späteren Telegramme aber melden eine vergrösserte Nachfrage sowie dass die Preise augenscheinlich den tiefsten Stand erreicht haben. Man berichtet von verschiedenen Märkten, dass die angebotenen Raten für die Bauern so unbefriedigend waren, dass sehr viele von ihnen ihren Flachs unverkauft nach Hause brachten. In Petersburg wurde ein ziemlich grösseres Geschäft gemacht, in einigen Sorten zu den früheren Preisen, während andere einen weiteren Nachlass von R $\frac{1}{2}$  verzeichneten. In den Consumländern waren die Umsätze wiederum gross und kommen denen der Vorwoche beinahe, wenn nicht ganz, gleich. Die Tendenz des Marktes war fortgesetzt zu Gunsten der Käufer und obwohl Preise für einige Sorten Stanetz- und gewickelten Flachses behauptet sind, wurden andere Gattungen doch zu einem weiteren Nachlass von 5/— per Tonne verkauft; das Wochengeschäft hat sich auf einen etwas vergrösserten Antheil von Heede und Codilla erstreckt, meistens zu circa 5 sh per Tonne unter den Preisen der vorigen Woche. — Die Ausfuhr von Leinen aus Grossbritannien im November ds. Jahres betrug 9008000 yards und diejenige von Leinwand 1698100 Pfund gegen 10297600 yards und 1417300 Pfund im November 1896.

**Braunschweig, 11. December.** (Aus dem Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Jute-Erzeugnisse. In Deutschland verlief auch in dieser Woche der Markt stetig bei festen Preisen.

**Bielefeld, 10. December.** Leinen. Keine Veränderung gegen den October. Der Absatz und der Verbrauch liess viel zu wünschen übrig. Taschentücher. Der Eingang von Bestellungen war bei allen Sorten befriedigend. Einsätze Das Geschäft war während des ganzen Monats lebhaft. Neben den immer gefragten Sorten waren es besonders Piqué-Einsätze, welche bestellt wurden; unter diesen befanden sich viele Falteneinsätze von Piqué, welche für ungestärkte Hemden verwandt werden, die sich in der feineren Herrenwelt immer mehr Eingang verschaffen. Dieser Artikel thut den gestickten Einsätzen Abbruch, doch finden solche wieder um so mehr für Serviteurs Verwendung. Hemden. Von Anfang bis zu Ende des Monats war für den Artikel eine gleich gute Nachfrage. Fast noch lebhafter war das Geschäft in s. g. Serviteurs. (D. L. J.)

**Trautenau, 9. December.** Notirungen unverändert auf Basis von R. 32—34 für 20er Tow, R. 24—26 für 40er Line. — Die Situation im Flachshandel ist unverändert, Spinner bleiben bei ihrer zuwartenden Haltung, und nur Kleinigkeiten wurden in Inlandswaaren zu unregelmässigen Preisen gemacht.

**Trautenau, 13. Dec.** Telegramm. Garnmarkt. Die Haltung war zu den seitherigen Preisen unverändert, das Geschäft ist ruhig. (F. Z.)

\*Belfast, 11. December. Garne, besonders Towgarne, können nur schwierig abgesetzt werden; Flachsgarne in feineren Nummern sind sehr fest, wohl, weil auch das Rohmaterial dazu rar ist. — Der Leinenwaarenmarkt verlief diese Woche in gewisser Hinsicht günstiger als in der Vorwoche. Im Allgemeinen kann jedoch wohl erst nach Neujahr eine bessere Nachfrage erwartet werden. — Das amerikanische Geschäft wird als etwas besser geschildert.

\*London, 11. December. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla-Hanf. Der hiesige Markt ist andauernd ru big und ohne Anregung gewesen. In Manilla bleibt er ganz fest, und dies hält Verschiffungs-Häuser ab, die Ansichten diesseitiger Käufer zu treffen. Die Woche war daher sehr unfruchtbar an Abschlüssen, und das meiste, was gehandelt worden ist, aus zweiter Hand. Wir schätzen die Gesamt-Umsätze für entfernte Lieferung auf 4000 Ballen, darunter Fair Current zu Lstrl. 16.15/—, theils bei schwimmendem



Segler, theils bei Dampfer Okt.-Nov. bis Febr.-März. Am Platz hat die Nachfrage gleichfalls ein wenig nachgelassen, doch sind die Preise in dieser Lage ganz fest. Gegen 1500 Ballen sind am Platz und nahe zur Hand umgesetzt. Eingeführt wurden 15000 Ballen mit directem Segler „Clan Graham“ nach London.

**Dundee, 10. December.** Vorräthiger Flachse ist wenig begehrt, da die Spinner jetzt unmittelbare Zufuhren von den verschiedenen russischen Häfen erhalten. Auch mit abzuladender Waare ist der Verkehr ruhig, Preise unverändert. Auf Leinen kommen ziemlich zahlreiche ausländische Aufträge, meist jedoch zu niedrigen Preisen; das Inland kauft fast gar nichts infolge der Arbeiterstreitigkeiten, doch hofft man, dass nach deren Beendigung das Geschäft für lange Zeit gut werden wird. Jute hat sich im Preise wenig geändert; die Spinner, die reichlich versorgt sind, scheinen eher noch auf einen Rückgang zu rechnen und kaufen nur billig angebotene Posten. Gestern erhöhten die Eigener, bei fester anziehendem Fracht und Wechselkurs in Kalkutta, ihre Forderungen um  $\frac{1}{8}$ — $\frac{3}{16}$  Lstrl., was das Geschäft völlig lähmt. Jutegarne bleiben merkwürdig stetig trotz des starken Nachlassens des heimischen Verbrauches; die Ausfuhrnachfrage ist jedoch gut. Gestern war der Verkehr nicht lebhaft, die Preise eher ein wenig schwächer. Schwere Wefts weniger begehrt, aber Spinner halten auf bisherige Preise. Gewebe bleiben, mehr infolge der Einschränkung der Herstellung als stärkerer Nachfrage, ziemlich fest, namentlich schmale von 24—26". Gewöhnliche Hessians sind in Posten schwer abzusetzen und auch Breiten sind weniger gefragt. Hessians 40—50" 10 $\frac{1}{2}$  Unzen 1 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  d. 54—70" 1 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  d. 72" und mehr 1 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  d. 7 $\frac{1}{2}$ —8 Unzen 1 $\frac{1}{2}$  d. bezw. 1 $\frac{3}{4}$  d. und 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$  d. Beste Waare erzielt etwas mehr. Gemangelte unverändert, gewöhnliche 1 $\frac{1}{2}$  d. Forfar 1 $\frac{1}{2}$  d. Schwere Sachen neigen im Preise zur Schwäche, Sacking und Tarpauling ruhig, Bagging von 16—20 Unzen wurde mehrfach gekauft.

## Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

### Anmeldungen von Patenten.

29. November.

8. B. 19265. Mercerisirten von Geweben unter rollendem Druck. F. A. Bernhardt, Zittau i. S. 14. Juli 1896 — Sch. 12273. Fadenspannungsregulator für Garn-, Färb-, Druck- und Schlichtmaschinen mit Auf- und Abspulvorrichtung. Franz Scharmann, Bocholt i. W. 26. Januar 1897. — W. 12475. Schneidzylinder für Maschinen zur Herstellung von Linoleummosaik. Frederik Walton, London, 114 Kolborn; Vertr.: C. Gronert, Berlin NW., Luisenstrasse 42. 4. Januar 1897. — W. 12757. Vorrichtung zum Reinigen von Druckunterlagen in der Kattundruckerei u. dgl. Abel Buckley Wimpenny, Oak Villa, Hayfield, Grösch. Derby, Engl.; Vertr.: Arthur Baermann, Berlin NW., Luisenstrasse 43/44. 12. April 1897. — 25. D. 7500. Selbstthätige Minder Vorrichtung für Lamb'sche Strickmaschinen. Adolph Albin Roscher, Löbtau-Dresden, Roonstr. 4. 27. April 1896.

2. December.

8. C. 6669. Maschine zum Schneiden von Geweben in abgepassten Längen und zum gleichzeitigen Aufsichten der letzteren. Henri Couzineau, Lille, 81 Rue Leon Gambetta; Vertr.: Franz Dickmann, Berlin C, Seydelstrasse 5. 4. März 1897. — D. 8034. Verfahren zur Herstellung von theilweise geräucherten bedruckten Baumwollgeweben. Paul Dosne, Aiglé; Vertr.: Dr. Rich. Wirth, Frankfurt a. M. 11. Februar 1897. — F. 9981. Verfahren zur Herstellung echter Färbungen auf der Faser durch Einwirkung naschender salpetriger Säure auf Phenole und Oxykarbonsäuren in der Wärme. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 5. Juni 1897. — G. 11474. Vorrichtung zum Messen und Legen von Geweben; Zus. z. Pat. 92 369. Simon Gottfeld. i. F. Gebr. Gottfeld, Stargard i. P. 15. Mai 1897. — 76. R. 10751. Nadelstabsstrecke. Emile Richard Lagerie, Léon Dannequin, Victor Ducoulombier u. François Berdal, Roubaix, Frankr.; Vertr.: Emil Reichelt, Dresden. 14. December 1896.

## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

29. November.

8. Nr. 84076. Walze mit Bleimantel und Köpfen aus Wirmetall (säurebeständiger Phosphorbronze), sowie auswechselbaren Wirmetallzapfen für Säurebäder der Stoffdruckereien und Pergamentpapier-

fabrikation. Aug. Schnakenberg, Barmen-Rittershausen. 27. Juli 1897. Sch. 6573. — Nr. 84175. Aus mairten Gelatineblättern hergestellte Phantasieblumen für Hut- und Haarschmuck. Carl Spatz, Hanau a. M. 16. October 1897. S. 3819. — 25. Nr. 84167. Maschine zur Massenherstellung von Posamenten, mit in einer Drehbahn angeordnetem und mechanisch bewegtem Anschweif, Plattir-, Abkraus- und Finedelwagen Carl Anger, Berlin, Naunynstr. 11. 9. October 1897. A. 2360. — Nr. 84211. Musterverrichtung für Kettenwirkstühle, bei welcher die einzeln beweglichen Stuhlnadeln vermittels Tasten durch Abbiegen beliebig ausgerückt werden können. Franz Grönros, St. Petersburg; Vertr.: Max Weise, Chemnitz, Langestr. 38. 30. October 1897. G. 4551. — Nr. 84243. Aus Stahldraht gedrückter Fadenführer mit vorn geschlossenem Lauf. Louis Grebner, Chemnitz i. S., Turnstr. 75. 9. October 1897. G. 4493. — Nr. 84287. Gestricktes Korsett mit geschnittenen Vordertheilen, eingewirkten Schussfäden zur Versteifung und Erhaltung der Brustform, und breiten Obertheilen, welche zugleich als Träger dienen. Aug. Arnold, Zwönitz i. S. 30. October 1897. A. 2396. — 76. Nr. 84163. Strickgarn mit Zusatz von Torfwoile für Strümpfe und Un'erkleider. Peter Seiron, Wegburg. 4. October 1897. S. 3790. — 86. Nr. 84202. Teppichgrundbindung mit doppelter Bindekette, einem oberen und zwei unteren Grundschüssen. Auerbacher Teppichfabrik Lange & Comp., Auerbach i. V. 27. October 1897. A. 2388.

## Neu eingetragene Firmen.

### Deutschland.

Augsburg. Jakob Mayer, Herren- und Damenkleider-, Schnitt- und Wollwaarengeschäft; Georg Jos. Kessler, Seitz Nachfolger, Putz- und Modewaarengeschäft; A. Mattes Nachfolger, A. Rank, Schirmgeschäft. — Dortmund. Heinrich Reinecke, Baumwollwaaren engros. — Lörrach in Baden. Wilhelm Heller, Strickwaarenfabrik. — München, Theklastr. 1. Hugo Scherbel, Posamentengeschäft. — Nürnberg. Adolf Boll, Kinder- und Herren-Confections-geschäft. — Magdeburg. Martin Blumenfeld, Mützenfabrik. — Nowawes bei Potsdam. Englische Teppichwerke, Ernst Beschütz & Co., Teppichfabrik. — Oberlungwitz i. Sachsen. C. F. Siegerts Söhne, Wirkwaarenfabrik. — Stetten bei Lörrach in Baden. Mechanische Buntweberei Stetten-Lörrach, Henrich & Hausmann.

### Oesterreich-Ungarn.

Franzen-dorf bei Reichenberg (Böhmen). Brüder Jakob, Fabrikation von Schlicht- und Appreturmitteln. — Reichenau a. d. Kneza. Vincenz Blecha, Spinnerei und Tuchfabrik. — Rumburg. Andreas Winterstein, Lohnfärberei. — Zwickau (Böhmen). Lederer & Lauber, Leinen- und Wollwaarenfabrik.

### Schweiz.

Aarau. Adam & Cie., Bleicherei, Färberei und Appretur. — Basel. Ernst Sutter, Handel und Commission in Wolle und Wollabfällen. — Hirschthal, Canton Aargau. O. Haury-Hunziker, Fabrikation von Blousen und Hosen, Manufakturwaarengeschäft. — Langenthal, Canton Bern. Max Fischer, Woll- und Baumwollgarne en gros und Fabrikation. — Lutzenberg, Canton Appenzell. Bauer & Co., Schiffstickerie. — St. Gallen. C. Hengartner, Mode-waaren en gros; Bastin, Merryfield & Co., Spitzen- und Stickereigeschäft. — Zürich. Einsiedler & Tobler, Leinen- und Baumwollwaaren en gros und en detail; J. R. Waespi, Tuchhandlung engros.

## Zahlungs-Einstellungen etc.

### Deutschland.

#### Concurs-Eröffnungen.

Der Termin, an welchem die Annahmedefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.

Brand i. S. Joh. Andreas Neubert, Kleiderhandlung (19. 1. 98.). — Crimmischa i. S. Gustav Müller, Buckskinfabrikant (8. 1. 98.). — C. A. Fischer, Buckskinfabrikant (8. 1. 98.). — Duisburg. Johann Ganz, Wollwaarenhandlung (15. 1. 98.). — Glauchau i. S. Franz Böricke, Spinnerei und Garnhandlung (15. 1. 98.). — Ingolstadt. Fanny Stockner, Confections-geschäft (17. 12. 97.). — Oberlungwitz. A.-Ges. Hohenstein-Ernstthal i. S. Friedr. Gotthd. Herrmann, Strumpfwarenfabrik (31.

1. 97.). — Sommerfeld N.-L. Schramke & Fiebel, Tuchfabrik (1. 2. 98.). — Strassburg i. Elsa. Bernhard Baer jun., Manufacturwaaren- und Damen-Confections-geschäft (14. 1. 98.). — Stuttgart. M. Fromholz, Damenmütelgeschäft (30. 12. 97.). — Taura bei Burgstädt i. S. Emil Paul Müller, Handschuhfabrik (7. 1. 98.).

Insolvenzen. S. Steuer, Damenmütel- und Confections-geschäft in Berlin. — J. Baumgärtel, Damenmütelgeschäft in Nürnberg.

Concurs-Nachrichten. Der Concursverwalter der in Concurs gerathenen Firmen Burckhard & Rückert in Spremberg und Berlin stellt bei ca. 360 000 Mk. Forderungen ohne Vorrecht eine Dividende von allerhöchstens 16% in Aussicht. — Im Concursverfahren der Firma Haase & Liebold in Weida i. S. erfolgt demnächst die Schlussvertheilung. Die bevorrechtigten Forderungen betragen 265,95 Mk., die nicht bevorrechtigten 11 266,67 Mk., der verfügbare Massebestand für letztere 654,82 Mk.

### Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen. Gustav Nowak, Tuchhandlung in Brünn; Heinrich Stein, Manufakturwaarenhandlung in Szontha (Passiven 63 000 fl.); Sam. Lebnitzer, Modewaarenhandlung in Pancezova; Franz Quarthal & Comp., Tuchhandlung in Wien (Passiven 150 000 fl.); Bernard Salz, Manufakturwaarenhandlung in Tarnow; Markus Turnheim, Herren-Confections-geschäft in Jaraslaw; Ignaz Reich, Confections-geschäft in Poprad. — Concurs-Eröffnungen: C. Pick, Confections-geschäft in Tetschen; Franz Balin, Manufakturwaarenhandlung in Schlan; Gyula Oesterreicher, Schnittwaarenhandlung in Papa.

Zur Insolvenz der Firma Brüder Hirsch in Wien. Der Status der falliten Firma ist nunmehr festgestellt. Laut demselben stehen den Passiven von 647 000 fl. insgesamt Activen im Betrage von 241 000 fl. gegenüber. Die Firma-Inhaber bieten einen 30procentigen Ausgleich.

### Russland.

Das alte Waarenhaus von R. Wornitschew in Tula hat die Zahlungen eingestellt. Die Pass. sind beträchtlich. Man erhofft ein gütliches Arrangement. — In Warschau fallirte das bedeutende Waarenhaus L. Poradzewski.

### England.

In Manchester ist die Baumwollspinnerei William Tristram & Bolton in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Passiven ca. 35 000 Lstrl.

### Canada.

Die Manufakturwaarenfirmen A. E. Ham & Co. in Chatham und Lee & Co. in Heliston befinden sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Erstere offerirt einen ausssergerichtlichen Ausgleich in Höhe von 60 Proc.

### Amerika.

Es fallirten: M. Rosenthal & Co., (Mütel-fabrik) in New-York, (Pass. 35 000 Doll.); Julius Friedländer (Mütel-fabrik) in New-York, (Pass. 26 000 Doll.); S. Frank (Schnittwaaren) in Oconto; Adolf Kroner (Schnittwaaren) in Lincoln; Frank A. Phillips (Schnittwaaren) in Mexia; Dave Dreyfus jr. (Schnittwaaren) in Helena; Blumenthal & Ruttenberg (Kleider) Isphemy; R. W. Rhine (Schnittwaaren) in McKinney; A. Altman & Co., (Schnittwaaren) in Port Jervis; Frank Cousins (Schnittwaaren) in Salem (Pass. 30 000 Doll.); B. Caldwell, (Schnittwaaren) in Mt. Pleasant (Pass. 16 000 Doll.); Charles Bachrach (Kleider) in Chicago und Elgin. (Pass. 75 000 Doll.); Frank M. Dunneback, (Kleider) in Detroit (Pass. 13,940 Doll.).

## Submissionskalender.

17. December. Ministerium des Waterstaat in Haag. Lieferung von Uniformtuch für die Post- und Telegraphen-Beamten. Lastenheft in der Buchhandlung von Gebr. Cleef im Haag, Spui 28a.

20. December. Königliche Eisenbahn-Direction zu Eiberfeld. Dochte, Putztücher, Plombirschnur, Bremsleinen etc. Bedingungen 75 Pfg.

20. December. Grossh. Gefängnis und Grossh. Provinzial-Arresthaus zu Darmstadt. Leinwand, Bettzeug, Cöper, Baumwollstoff etc. Bedingungen, sowie Muster können auf dem Bureau des Grossh. Oeconomen, Rundethurmstrasse 8, eingesehen werden.



## Was giebt's Neues?

(Nachdruck der mit \* oder Chiffre bezeichneten Notizen ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

\* **Schenkungen.** Die Erben des kürzlich verstorbenen Commerzienrath Arnold W. Haardt in Lennep (Rheinpr.) haben zu dessen Andenken Schenkungen im Gesamtbetrage von 60000 M. gemacht: 15000 M. an die evang. Kirchengemeinde, 10000 M. an den Krankenhausverein, 10000 M. an den evang. Frauenverein, 10000 M. an die Fabrik-Pensions- und Invalidenkasse der Firma Joh. Wülffing u. S., Tuchfabrik in Dahlerau, 10000 M. an die selbe Kasse der Firma J. W. & S., Kammgarnspinnerei in Lennep, und 500 M. an das Diakonissenhaus Kaiserswerth. — Herr Commerzienrath Julius Sarfert in Reichenbach i. V. stiftete der Gemeinde Unterhaindorf 15000 M. zu einem Kirchenbaufonds. Ferner überliess Genannter der Gemeinde das Grundstück für die zu erbauende Kirche schenkungsweise. — Herr Landtagsabgeordneter und Stadtrath Hermann Kramer sen. in Kirchberg i. S. schenkte dem Rath der Stadt Kirchberg die Summe von 45000 M. zur Errichtung eines Krankenhauses.

\* **Jubiläen.** Herr Paul Kratz, Lagerchef der Firma Tannenbaum, Pariser & Co. in Luckenwalde feierte kürzlich das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei genannter Firma. — Auf eine gleich lange Thätigkeit konnte Herr Franz Pierre, Reisender bei der Manufacturwaaren- und Engrosfirma Otto Brandt in Elberfeld, zurückblicken.

\* **Auszeichnungen für langjährige Arbeitsleistungen.** Die über 30 Jahre in der Tuchfabrik von Gebr. Gensel in Zschopau i. S. beschäftigten Personen, Maschinenführer Friedr. Ferdin. Hänel und dessen Ehefrau, Weiferin Amalie Auguste H., geb. Nestler, erhielten vom königl. Ministerium des Innern das „tragbare Ehrenzeichen“ verliehen. — Der 25 Jahre in der Keller'schen Appreturanstalt zu Burgstädt thätige Appreturgehilfe Hermann Bausch hat von der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig eine Belobigungsurkunde erhalten.

\* **Geschäftsjubiläum.** Das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens beging kürzlich die Confectionsfirma Neuner & Basch in München.

\* **Unglücksfall.** In der Rosenbergschen Bleicherei in Elberfeld wurde der daselbst beschäftigte Heizer beim Auflegen des Riemens auf die Transmission von dem Riemen erfasst und mehrere Male herumgeschleudert. Die Verletzungen des Verunglückten waren derartig, dass der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

\* **Todesfälle.** In Elberfeld verstarb im Alter von 74 Jahren Herr Robert Krenkels, langjähriger Werkmeister der Firma Schlieper & Baum, ebenda. — Die Firma Meyer Kauffmann, Ges. m. b. H. in Wüstegiersdorf, beklagt das Ableben ihres langjährigen Mitarbeiters Herrn Friedrich Soell, welcher 31 Jahre als Musterzeichner bei genannter Firma thätig war. — Im Alter von 87 Jahren verstarb in Hirslanden (Schweiz) der Seidenwarenfabrikant Herr Zeller-Horner. — In Nieder-Uswyl (Schweiz) verschied in seinem 49. Lebensjahre der Grossindustrielle Herr Gottlieb Naef-Kraut.

\* **Brandstiftung.** In No. 48 uns. Bl. meldeten wir den Brand der Möschke'schen Weberei in Reichenbach i. V. Von der Behörde vorgenommene Nachforschungen ergaben, dass die Entstehung des Feuers auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Der Webereibesitzer Möschke, sowie der Maschinenschlosser Berndt und der Wäscher Hartig sind der Brandstiftung dringend verdächtig und befinden sich in Haft.

\* **Fabrikbrand.** In der Spinnerei von Wirt & Jucker in Siebnen bei Wangen (Schweiz) brach vergangene Woche in Folge Heisslaufens eines Selfactors Feuer aus, welches jedoch durch das schnelle und thatkräftige Einschreiten des Arbeiterpersonals bald gelöscht wurde, ehe es grösseren Umfang annahm.

\* **Dividendenschätzungen.** Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik vorm. Wilhelm Müller 6 Proc.; Tuchfabrik Langensalza 2 $\frac{1}{2}$ –3 Proc.; Actien-Gesellschaft für Leinengarn-Spinnerei und Bleicherei (vormals Renner & Comp.) 3 Proc.; Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin, 12 $\frac{1}{2}$  Proc.; Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei 8 Proc.; Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei 3 $\frac{1}{2}$  Proc.

\* **Verschwinden** ist seit einigen Tagen der Inhaber der in Concurs gerathenen Strumpfwarenfabrik J. G. Herrmann in Oberlungwitz i. S.

\* **Verhaftung.** Der Tuchfabrikant Malade in Forst, über dessen Vermögen, wie wir s. Zt. meldeten, der Concurs eröffnet worden ist und welcher von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde, ist dieser Tage in Bonn verhaftet worden.

\* **Aus Greiz i. V.** berichtet man uns: Der flüchtig gewordene Buchhalter L., welcher bekanntlich der Webwarenfabrik C. G. Lorenz in Greiz i. V. 10000 Mk. veruntreut hatte, ist kürzlich in Karlsbad entseelt aufgefunden worden.

— **Zum Streik in der Weberei von Louis Quass & Co. in Meerane** schreibt man uns: Die Arbeiter der mechanischen Weberei Louis Quass & Co. haben die Arbeit wider Erwarten noch nicht aufgenommen, sie haben vielmehr, da die Firma andere Arbeitskräfte einstellen will, ein Flugblatt herausgegeben, worin die angeblichen Ursachen des Strikes erörtert werden und worin die anderen Arbeiter aufgefordert werden, die Strikenden wirksam zu unterstützen.

\* **Streikbeendigung.** Der Streik in der Kammgarnspinnerei Gantzsch ist beendet. Die bisherigen Arbeiter können jedoch erst wieder nach und nach eingestellt werden.

\* **Neue Gründung.** Vergangene Woche hat sich in Werdau i. S. die Actiengesellschaft „Werdauer Strickgarn-Spinnerei“ endgültig constituirt. Das Actien-capital beträgt 1 Million Mark und wurde vollständig gezeichnet. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes wurde Herr Fabrikbesitzer Stadtrath Max Ullrich in Firma Otto Ullrich, Werdau, gewählt. Der Bau der Fabrik soll so gefördert werden, dass dieselbe möglichst im Spätherbst 1898 in Betrieb gesetzt werden kann. Die Spinnerei wird sich hauptsächlich mit der Herstellung melirter und weisser kammwollener Strickgarne befassen.

\* **Neue Gründung in Italien.** Ein englisches Consortium hat die Absicht, die Baumwollspinnerei Strazza & Co. in Mailand als Actiengesellschaft fortzuführen. Das in Aussicht genommene Actien-capital beträgt 70000 Lstrl.

\* **Liquidation.** Die Firma Bruno Braun, mechanische Wollwarenfabrik in Greiz i. V., tritt in Liquidation.

\* **Fabrikverkauf.** Die Firma A. Landsberger in Friedek, welche daselbst mehrere Baumwollwarenen-Webereien, eine Appretur, eine grosse Baumwollspinnerei und in Mistek ebenfalls eine Weberei besitzt, hat dieser Tage die k. k. priv. erste Misteker Flachsspinnerei von Buzek & Co. käuflich erworben. Wie verlautet, beabsichtigt die Firma A. Landsberger die Flachsspinnerei nicht weiter zu betreiben, sondern wird die erworbene Fabrik in einen ihrem jetzigen Fabrikationszweig entsprechenden Betrieb umwandeln.

\* **Geschäftsveränderungen.** Die Mechanische Weberei Fritsch & Co. in Haindorf bei Reichenberg errichtete in Wien i. Neuthorgasse 1-3, eine Zweigniederlassung. — Aus der Firma Carl Wilhelm, Spinnerei und Tuchfabrik in Leitelsheim, ist der Fabrikant Carl Heinrich Wilhelm ausgetreten. — Die Herren Conrad Hausmann in Stetten und August Heinrich Cayot in Mülhausen i. Els., übernahmen die Aktiven und Passiven der jetzt erloschenen Firma J. G. Hausmann & Söhne in Stetten und führen deren Geschäft unter der neuen Firma Mechanische Buntweberei Stetten-Lörrach Henrich & Hausmann, offene Handelsgesellschaft in Stetten, weiter. — In Aarau erlosch die Firma Fleury & Adam, Bleicherei, Färberei und Appretur; Aktiven wie

Passiven übernahmen die Herren Anton Adam-Keller und Henry Scholer unter der Collectivgesellschafts-Firma Adam & Co.

\* **Vorgeschlagene Dividende.** Mechanische Weberei Sorau 12 Proc.

\* **Ein Ausstand aus nationalen Gründen.** In der Baumwollspinnerei von Gebrüder Grohmann in Bensen befanden sich unter den 600 Arbeitern auch eine Anzahl von Tschechen. Als die deutschen Arbeiter von den tschechischen Ausschreitungen in Prag hörten, ersuchten sie durch eine Abordnung um Entlassung der tschechischen Arbeiter, und da ihrem Wunsche nicht sofort Folge geleistet wurden, legten sie am Montag, den 6. December die Arbeit nieder. Indessen nahmen sie am 7. December wieder die Arbeit auf, nachdem die Entlassung der tschechischen Arbeiter verfügt worden war.

— **pd. Aus den nordböhmischen Industriebezirken** kommen wenig günstige Nachrichten; besonders wird in den dortigen Webereien über die schlechte Geschäftslage geklagt. So z. B. hat die Weberei der Tannwalder Fabrik seit Ende November eine Verkürzung der Arbeitszeit vorgenommen und lässt zunächst jeden Sonnabend Nachmittag feiern.

**Convention der Plüsch- und Wollwarenfabriken.** In den jüngsten Tagen fand in Berlin eine Versammlung von Interessenten statt, welche sich im Princip für eine Convention der Plüsch- und Wollwarenfabriken ausgesprochen hat. Es handelt sich dabei besonders um die Verkaufsbedingungen.

**Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft, Chemnitz i. S.** Die unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwält Dr. Felix Bondi aus Dresden am 8. ds. Mts. in Chemnitz abgehaltene 25. ordentliche Generalversammlung, in der 249 Aktien vertreten waren, genehmigte nach längerer Aussprache einstimmig Bilanz- nebst Gewinn- und Verlust-Conto, beschloss die bereits gemeldete Vertheilung einer Dividende von 2 Proc. und ertheilte den Gesellschaftsorganen Entlastung. In den Aufsichtsrath wurde Herr Direktor Robert Weiss, Chemnitz, einstimmig gewählt. Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr konnte erfreulicherweise eine befriedigende Auskunft ertheilt werden; es wurde insbesondere festgestellt, dass ein ausreichender Auftragsbestand vorhanden ist und somit eine gedeihliche Weiterentwicklung des Unternehmens erwartet werden kann. Die beschlossene Dividende von 2 Proc. ist sofort zahlbar.

## Bezug und Absatz.

### Antworten.

Antwort auf Anfrage No. 1214: „Wer liefert Rohmaterial für Chappe-Seiden-Spinnereien?“

Rohmaterial jeder Art für Chappe-Seiden-Spinnereien liefert die Seidenkammer Guter-mann & Co. in Perosa-Argentina, (Provinz Turin, Italien.)

Antwort auf Anfrage No. 1215: „Existirt in der Nähe von Chemnitz (oder wo?) eine Bleicherei, welche baumwollene Garne, auf Cops gesponnen, bleicht?“

Die Firma C. G. Haubold jun., Maschinenfabrik in Chemnitz, führt ein geeignetes Bleichsystem für Cops etc. aus und steht dieselbe mit allem Näheren gern zur Verfügung. Auch könnte eine derartig ausgeführte Einrichtung in der Nähe von Chemnitz im Betrieb besichtigt werden.

### Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Prospect der Firma Dreyer, Rosenkranz & Droop in Hannover, betreffend: „Sparsam wirkende Schmiergefässe.“

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

## Brief-Couvert-Fabrik

Reichhaltiges Lager von Couverts  
 — sowie Anfertigung in allen gewünschten Grössen —  
 en gros **Papierhandlung** en détail  
 Hauptniederlage der Hannoverschen Geschäftsbücher-Fabrik  
 8259)

\* Leipzig \* Hermann Scheibe \* Kurprinzstr. 1

## Fabrikgebäude in Aachen.

bisheran zur Tuchfabrikation benutzt, welches sich aber auch zu jeder andern Fabrikation eignet, mit grossem angrenzendem Bau-terrain ist

### billig zu verkaufen

oder zu vermieten. Offerten unter R. S. 8357 an d. Exped. d. Bl.



# Leipziger Neujahrsmesse.

Die Neujahrsmesse beginnt

**Montag, den 3. Januar**

und endet

[8382

**Sonntag, den 16. Januar 1898.**

Die Messbörse für die Lederindustrie wird

**Montag, den 3. Januar, Nachm. 2—4 Uhr**

im grossen Saale der Neuen Börse am Blücherplatz allhier abgehalten.

**Leipzig, am 27. November 1897.**

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Tröndlin.

## Sächsische Hartpapier-Waarenfabrik

Johannes Uhlich

Zschopau i. S.

empfehl ihre

allseitig als bestbewährtestes Fabrikat  
anerkannten **Papierspulen** für  
Spinnereien, Webereien etc.

→ Vorzüge derselben: ←

Besondere Leichtigkeit, dabei unübertroffen in Härte  
und Festigkeit.

[7994

## Sächsische Spulenfabrik

A. Schneider  
Rochlitz i. S.



[7464

empfehl  
Papierspulen aller  
Art

in anerkannt vorzüglichster und bestbewährtester Qualität.



[7886

**Olein „Capitano“**

verseift sich nach Analyse Dr. Hoyer, Dessau, mit 99,80/0.

**Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg.**

Wegen Einstellung des Betriebes werden die untenstehend verzeichneten Maschinen billig verkauft.

- [8408
- 3 Wiede'sche Selfactoren,
  - 1 Hartmann'scher Selfactor,
  - 1 Schimmel'scher Selfactor,
  - 1 Zwirnmachine von André Köchlin,  
" von Thieron Söhne,
  - 1 Breitwaschmaschine von Hemmer,
  - 4 Spühlkumpen,
  - 3 Becker'sche Walkkumpen,
  - 1 grosse Abstreichwalze von Beckers,
  - 1 horizontale Schwenke von Hemmer,
  - 3 transversale Scheermaschinen v. Neumann & Esser,
  - 1 Ratinirmaschine von Tillmann Esser,
  - 1 Klopffmaschine von der Berlin-Anhalt. Maschinenbau-Akt.-Ges.,
  - 1 Bürstenmaschine,
  - 6 hydraulische Pressen von Neumann & Esser,  
ca. 10 000 Stück guterhaltene Pressspähne,
  - 1 Plattdecatirmaschine,
  - 1 complete Carbonisireinrichtung, bestehend aus  
Carbonisirmaschine, Spühlkumpen u. Schwenke,
  - 1 Dämpfapparat von Kluge,
  - 1 Schmierwolf,
  - 1 Musterschneidemaschine von Fr. Vetterling.
- Otto Peltzer & Co., Aachen.**

Wegen Betriebsänderung per Anfang Mai 1898 billig abzugeben:

1 Dampfmaschine, Zwilling mit Ventilsteuerung,  
ca. 300 P. S. leistend, nebst

**Röhrenkessel,**

von ca. 220 m<sup>2</sup> Heizfläche, beide vom Jahr 1888.

1 Corliss-Dampfmaschine (Buckauer).

1 Cylinder ca. 200 P. S. leistend, nebst

**2 Cornwallkesseln,**

von je 60 m<sup>2</sup> Heizfläche. Alles in bestem Zustande und bis Mai noch ständig im Betrieb zu sehen. Offerten unter G. M. 8261 an die Exped. d. Bl. [8261

Noch in bestem Zustande und in Betrieb befindliche

## Kämmereimaschinen

sind billig zu verkaufen.

Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter K. M. 8386 an die Exped. ds. Bl. gefälligst einzusenden. [8386

## 800 Rabbeth-Spinn-Spindeln

von 6" Hub mit Messingbecher, Construction Howard & Ballough, noch gut erhalten zu M. 45.— p. 100 Stck. abzugeben. Off. sub R. N. 8399 an die Expedition ds. Blattes. [8399



Das Beste!

Echte Farben.  
Färbt nicht.  
Gibt in der  
Wäsche nicht ein.  
Erprobt in Halt-  
barkeit, Weich-  
heit u. Schön-  
heit.

Das Billigste!

Gezeichnet geschützt.



# Baumwoll-Spinnerei-Verkauf.

Die an der Flöha zu Grünhainichen gelegene **Baumwoll-Spinnerei** der Firma **E. Liedloff**, einschliesslich der Grundstücke und des zugehörigen **Mühlengutes**, der vorhandenen **Wasserkräfte**, **Wohn- und Fabrik-Gebäude**, **Dampfmaschinen**, **Dampfheizungs-, Wasserhebe- und elektrischen Lichtanlage**, **Spinnerei-Maschinen (8000 Spindeln)** und **Zubehör** soll, nachdem über das Vermögen der Firma **E. Liedloff** Konkurs eröffnet worden ist, **freihändig verkauft** werden. Die **Gesamtanlage ist noch vollständig im Betriebe**. Kauflustige belieben sich zu wenden an den Konkursverwalter

**Justizrath Loeser**  
in Chemnitz.



**Exact-Tropfö-Reiniger**  
von garantiert vorzüglichster Leistungsfähigkeit.  
**Oelsparer**  
(Economiser) gediegenster Ausführung.  
Del- und Schmierkannen

8117] empfiehlt billigst  
**Ernst Günther, Kirchberg i. Sachs.**  
Fabrik techn. Metallwaren.

**Niemand kaufe**  
Schläuche, Treibriemen, Dichtungsplatten, Packungen, Wärme-Isolirmittel, Schmier-Oele etc.  
ohne vorher unsere neue Preisliste G. zu verlangen.  
**Georg Diemar & Co. Cassel**

**Calander**  
mit 1 Papierwalze und 2 Eisenwalzen, 1 Meter Druckfläche, neu;  
**Ausstellungskasten**, gross, schön, **billig zu verkaufen** bei  
**Joh. Wolf & Sohn**  
8410] **Wien VII., Andreassgasse 11.**

**Pa. Kleister-Stärke** 8127  
empfehlen in Stücken oder gemahlen (Stärkemehl) doppelt so ergiebig und billig als alle anderen Stärke- und Mehl-Sorten, für Webereien, Spinnereien, Färbereien, Appretur-Anstalten, Farben- und Chem.-Fabriken, Papier-Fabriken etc. das beste und billigste Product zum Appretiren u. Schlichten.  
**Amthor & Co. in Halle a. S. Stärke-Fabrik.**

**Fädenstoff für Pneumatics.**  
Für die **briefliche Anleitung zur Fabrication** der mit **Gummi zusammengeklebten Kettenfäden** wird **gutes Honorar** garantiert.  
Gefl. Offerten unter „Kette 8413“ an die Exped. ds. Bl. [8413

Ein kupferner [8358]  
**Farbholzextracteur**  
(Dampfkocher), 50 Kilo Inhalt, 1892 von Weisbach in Chemnitz für 3 Kilo Druck gebaut, ganz vollständig, wenig gebraucht, ist, weil entbehrlich, zu 300 Mk. zu verkaufen (Kostpreis 630 Mk.)  
**Gebrhard & Co., Vohwinkel (Rheinland).**

**Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1898/99**  
werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—  
Genauere Details an [8244]  
**A. Smith,**  
89 Rue Turenne 89, **Paris.**



Lieferung franco jeder Bahnstation 7800] Deutschlands.

# Fachschule für Spinnerei, Weberei und Wirkerei

verbunden mit  
**Färberei und chemisch. Laboratorium.**  
Gegründet 1855. **Reutlingen (Württemberg).** Vergrössert 1891 und 1896.  
unter Oberaufsicht der  
Kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel.  
**Abth. Spinnerei.** a) Lehrkurs für Baumwolle; b) Lehrkurs für Wolle. Mit vollständiger Spinnerei-Einrichtung (mehrere Assortimente versch. Systeme u. Kämmerei). Umfassender theoret. u. praktischer Unterricht in der Spinnerei und in allgemeiner Betriebstechnik (Maschinenwesen).  
**Abth. Weberei.** Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- u. mechan. Weberei, der Waarenkunde und Calculation, im Dessiniren und Maschinenzeichnen.  
**Abth. Wirkerei.** Ausgerüstet mit den neuesten, in die Branche der Wirkerei und Strickerei gehörenden Maschinen.  
**Sämtliche Maschinen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.**  
Der nächste Kurs beginnt am **5 October 1897.**  
Prospekte frei. Auskunft ertheilt  
**Die Direction der Anstalt.**

**Neu! Störis Gusseisen-Härte-Präparat.** Ohne Säuren!  
Hauptsächlich zum **Härten von bearbeiteten Maschinengussteilen** geeignet, welche jeden gewünschten Härtegrad bis Glas Härte erreichen und bei richtiger Behandlung nach Anweisung auch nicht rissig werden. — In Büchsen à 5 Ko. franko incl. Packung Mk. 15.—.  
Vorzüglichstes, bestes **Riemenfett**, sehr ledereconservirend, hält den Riemen weich u. ist doch sehr adhäsionsfähig. Bestes Maschinen- u. Metallputzmittel. Für alle polirten oder sauber bearbeiteten Metalle.  
**G. A. Hofstetter,**  
Fabrikation chemischer u. maschinentechnischer Produkte u. Spezialitäten  
**Erlangen i/B.** [8216]

**Kauf- und miethweise** liefere als Specialität neu und gebraucht:  
Bau- u. Centrifugalpumpen, Locomobilen, Bagger und Bagger-Prahme, Baumaschinen, Coksbrechanlagen, Schmalspur- od. Feldbahnen nebst Wagen, Weichen, Drehscheiben, Radsätze etc., sowie Transportgeräte jeder Art.  
**C. Tobler, Berlin N., Müllerstr. 146/147.**  
Bei käuflicher Uebernahme von gemietheten Geräthen wird die gezahlte Miete auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht.  
**Katalogen, Prospekte gratis. Vertreter gesucht.** [7905]

Vertretungen. [8388]  
Eine leistungsfähige **Kunstwollfabrik** sucht einen **geeigneten Vertreter** für **Deutschland**; derselbe muss bei den Fabrikanten der verschiedenen Textilindustriecentren gut eingeführt sein. Anträge sub S. K. F. 8388 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei langjährige Reisende, bei der besten Kundschaft gut eingeführt, **suchen Vertretung** leistungsfähiger Fabrikanten der **Textilbranche**, für Ost-, Westpreussen, Posen u. Pommern. Reflectirt wird nur auf allererste Häuser, die in der Lage sind, mit Grossisten u. grösseren Detail-Consumenten das Geschäft zu machen. Prima-Referenzen stehen zu Gebote.  
Offerten sub **J. C. 5734** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [8405]

**Kammgarn-Vertretung.**  
Ein in Cottbus domicilirter, best eingeführter Agent mit Prima-Referenzen **sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Kammgarn-Spinnerei** für rohweiss und bunt. Gefl. Offerten sub **L. M. 8390** an d. Exp. d. Bl. [8390]  
Bei den Schuhfabriken und Grossisten d. Schuhmacherartikel-Branche von Hamburg und Umgegend bestens eingeführter, thätiger Agent wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Weberei in **Schuhdrellen** zu übernehmen. Auch sucht derselbe die Vertretung einer Schuhflzfabrik. Gefl. Offerten unter **J. F. 8408** an die Exped. ds. Bl. [8408]



## Erfahrener Bleich- und Appretur-Leiter

liefert erprobte

### Appretur-Rezepte

für alle **Einstellungen** von **Baumwollwaaren**, ertheilt **fachmännischen Rath** über **Bleiche, Färberei, Appretur** und **maschinelle Einrichtungen** der **Neuzeit** entsprechend gegen **mässiges Honorar**.

Anfragen unter „**Specialität 8396**“ befördert die Exped. dieses Blattes. [8396]

### Offene Stellen.

## Webeschuldirektor gesucht.

An der Königl. höheren Webeschule in Aachen, welche mit einer Fachschule für Spinnerei, Färberei und Appretur verbunden ist, soll zum 1. April 1898 die Stelle des **Direktors der Gesamtanstalt** neu besetzt werden. Das Einkommen beträgt jährlich 6000 M. bei freier geräumiger Dienstwohnung.

Akademisch gebildete Bewerber, welche bereits in ähnlichen Stellungen thätig gewesen sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe von Referenzen bis zum 15. Januar 1898 an uns einsenden.

Aachen, den 8. Dezember 1897.

8412]

Das Kuratorium.

**G**esucht ein tüchtiger **Spinnmeister** für eine **Kammgarnspinnerei** in **Mittelddeutschland**. Antritt am 1. Februar 1898.

Offerten unter **A. B. 8375** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [8375]

## Ein junger Färber,

der die Färbereischule absolvirt hat, findet als **Gehilfe des älteren Färbermeisters** in einer grossen Woll- und Stückfärberei **dauernde u. gute Stellung**. Selbstgeschr. Offerten mit Angabe bish. Lebenslaufs, Alters, Conf., Gehaltsanspr., Photogr. bef. d. Exp. d. Bl. unter **C. W. 8414**. [8414]

Von einer allerersten Maschinenfabrik wird zu engagiren gesucht ein

## Reise-Ingenieur,

der, durchaus vertraut mit den Maschinen für **Streichgarnspinnerei** und für **Weberei**, **repräsentationsfähig** ist und auf eine **Lebensstellung**, die sich zu einer sehr einträglichen gestalten liesse, reflectirt.

Offerten unter **R. 8407** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [8407]

Zur Ueberwachung einer **Dampfmaschinen- und Kesselanlage**, des **Transmissionsbetriebes** einer grossen **Baumwollspinnerei** und **Weberei** und deren **Reparatur-Werkstätte** wird ein erfahrener, energischer

**Ingenieur oder Werkmeister**

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main sub G. H. 1997**. [8389]

Eine bedeutendere **Baumwoll-Spinnerei** sucht einen **technisch gebildeten u. mehrjährig erfahrenen mit tüchtigen Manipulations- und Garnkenntnissen** ausgestatteten **Betriebsleiter**.

Offert. mit Gehaltsansprüchen, specieller Angabe bisheriger **Thätigkeit und des Alters** unter **J. D. 853** an den „**Invalidendank**“, Leipzig. [8394]

Von einer bedeutenderen mechan. Weberei wird ein jüngerer, strebsamer **Betriebs-Ingenieur**

gesucht, welcher möglichst in gleicher Branche thätig gewesen ist und im Zeichnen und Construiren neuer Maschinen erfahren sein muss. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige, in jeder Hinsicht gut empfohlene Persönlichkeit reflectirt. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **E. 8378** befördert die Expedition ds. Blattes. [8378]

Grössere Kammgarnspinnerei sucht für **Zug und Garne**

= geeignete Persönlichkeit = welche mehrjährige Erfahrung in dieser Branche hat und gleichzeitig geübter

**Correspondent** ist. Geß. Offerten mit näheren Angaben unter **M. 5916** durch **Rudolf Mosse, Leipzig**. [8403]

Zur selbstständigen Leitung einer kl. mech. **Buntweberei** wird ein tüchtiger junger Mann, welcher möglichst derartigen **Posten** schon vorgestanden, zum **sofortigen Antritt** gesucht.

Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „**Gut Glück 8416**“ an die Exped. ds. Blattes erbeten. [8416]

Ein tüchtiger

## Meister

für eine

### Scheuertuchfabrik

wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Geß. Offerten unter **B. K. 804** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [8409]

## Zwirnmeister,

nachweisbar **tüchtige Kraft**, zu engagiren gesucht. Offerten unter **W. S. 8415** an die Exped. ds. Blattes. [8415]

### Stellen-Gesuche.

Ein

## junger routinirter Fachmann der Greiz-Geraer Branche

der im **Schaffen von Neuheiten** Hervorragendes leistet, **praktisch u. theoretisch** gebildet ist, sucht zum **balldigen Antritt** unter bescheidenen Ansprüchen geeignete Stellung.

Werthe Offerten sind erbeten unter **A. X. 8361** an die Exped. d. Bl.

Ein mit **langjähriger Praxis** selbstständiger **Webmeister**, der in allen Theilen der mech. **Baumwoll-Roh- u. Buntweberei** und dessen Vorwerken vertraut ist und eine höhere **Webeschule** absolv. hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stelle als

## Obermeister

oder **Stütze des Directors**.

Offerten erbeten unter **Chiffre O. L. 8411** an die Exped. ds. Bl. [8411]

## Weberei-Techniker,

energ., 25 Jahre, kaufm. u. technisch gebildet in einer **Baumwoll-Buntweberei** Westf. u. in einer **Glab. Buckinweberei**, Absolv. der kgl. höheren **Webeschule** Mülheim a/Rh., durchaus erfahren in allen Zweigen der **Weberei**, besonders im **Masterfache** wollener Artikel u. s. w. **sucht** Stelle

als **Stütze des Chefs** oder **Directors**, oder ähnlichen **Posten**.

Prima-Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Briefe unter **M. H. postlagernd Albersloh b. Münster i/W.** [8395]

## Spinnerei- u. Weberei-Director,

kaufmännisch und technisch gebildet, gegenwärtig **Leiter** einer mittleren **Weberei**, sucht sich bald zu verändern. Offerten sub **R. Z. 8363** an die Expedition ds. Bl. [8363]

## Junger Kaufmann

in **Buchführung** bewandert, **Stenograph**, mit **flotter Handschrift** und Kenntnissen der **englischen Sprache**, sucht in einem **Engros- oder Fabrikationsgeschäft** der **Textil-Branche** Stellung. Antritt eventuell sofort. Offerten erb. sub **D. G. 8353** an die Expedition ds. Blattes. [8353]

Ein geschickter u. thätiger **Webermeister**, der auch **eingearbeitet** ist in **Appretur u. Färberei**, erhält eine **vortheilhafte Anstellung** bei einer **Fabrik** für **Verfertigung** von **Herren-Zeug** in **Finland**.

Antwort unter „**J. H.**“ an die **Finska Telegrambyrans Annonssafdelning, Helsingfors**. [8397]

Erfahrener

## technischer Director = gesucht =

für eine **Weberei** von **Zanella, Alpaccas, Mohairs**, sowie ganz- u. halb-wollenen **Kleiderstoffen**.

Suchender muss mit der **gesamten Fabrikation** vertraut sein und auf eine **langjährige Thätigkeit** zurückweisen können. Offerten mit **Zeugnissen** und **Gehaltsansprüchen** erbeten unter **C. L. 887** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

**E**rfahrener **Kaufmann**, **vertrauenswürdig**, in **allen Zweigen des kaufmännischen Wissens** bewandert der **seither hauptsächlich** in **Baumwoll- u. Wollspinnereien** in **hervorragenden Stellungen** thätig war, sucht **geeigneten möglichst selbstständigen Wirkungskreis**. **Anerbietung**. Geß. unter **J. L. 8401** an die Exped. ds. Bl. [8401]

**Junger Mann**, 22 Jahre, militärr., gegenwärtig in einer grossen **Textilmaschinen-Fabrik** als **Techniker** thätig, Absolvent einer **staatlichen Werkmeisterschule**, 4 Jahre **Werkstättenpraxis**, sucht, gestützt auf **Vorzugszeugnisse**, seine **Stellung** privater **Verhältnisse** halber im **In- oder Auslande** zu verändern. In **Spinnerei, Weberei** und **Appretur** vorgebildet. Geß. Anträge unter **J. U. 48** „**Invalidendank**“, Chemnitz erbeten. [8398]

Junger Mann, welcher die **Diplomprüfung** der **Spinnereiabtheilung** der **Webeschule** Reutlingen bestanden, zur **weiteren techn. Ausbildung** eine **techn. Hochschule** besucht hat u. durch eine **kaufmännische Lehre** auch **vollständig kaufmännisch** gebildet ist, [8377]

**sucht entsprechende Stellung.**

Geß. Offerten erb. unter **M. 3400** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart**.

## Musterzeichner,

perfekter **Skizzirer**, sucht, gestützt auf gute **Zeugnisse**, **anderweitig Engagement**. Antritt könnte per **1. Februar** n. J., ev. früher erfolgen. Werthe Offerten unter **A. B. 8404** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [8404]



## Verzeichniss offener Stellen.

Aus Textil-Fachblättern und grösseren Tages-Zeitungen zusammengestellt.

| Branche:  | Gesucht wird ein:   | Offerten sind zu adressiren an:   | Branche:  | Gesucht wird ein:  | Offerten sind zu adressiren an:   |
|---|---|---|---|--|---|
| Kammgarnspinnerei Mitteldeutschlands Grosse Maschinen-Fabrik  | Tücht. Spinmeister per 1. Februar<br>Reise-Ingenieur, vertr. m. Masch. f. Streichgarnsp. und Weberei, repräsentationsfäh. Persönl. prakt. und theoret. für Weberei geb., der auch Verkehr m. d. Färbern besorgt, z. bald. Antr.   | E. 8378. Leipz. Monatschr. f. Textil-Industrie, Leipzig.<br>Br. 1745. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.   | Baumwollspinnerei<br>Spinnerei roh und mel Strickgarne engl. Genres<br>Wiener Etablissement                       | tücht. Vorwerkmeister zu engl. Wanderdeckel-Carden Kaufm. u. techn. gebildeter Leiter, perf. Garn-, Zug-, u. Wollkennner<br>Fachmann, erf. im Entwurf u. Herst. v. Tricot-Piquet-Decken u. Badestoffen, m. Erfahrung in Comptoir-Arbeiten als Vorstand Expedient   | H.M. 8265. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.<br>G. O. 8332. Leipz. Monatschr. f. Textil-Industrie, Leipzig.<br>R. H. 1897. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.  |
| Grössere Möbelstoff-fabrik (stückf. Stoffe)   | Tücht. energ. Reisender f. Schleswig-Holstein, Mecklenburg u. Pomm., p. 1. Jan. Erst. Färbermeister m. Färb. los. Wollen u. Stücke durchaus vertraut  | H. 1760. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.   | Gröss. Zwirn- u. Bindfadenfabrik Deutschl. Ital. Kammgarnweberei (Damenstoffe) Baumwoll-Spinnfabr. in N.-Oesterr. | 2 tücht. Rohwaarenschauer, mögl. militärfrei<br>Spinnmeister für 6000 Rieter-Selfactor-Spindeln sammt Vorwerken<br>Erste Kraft zur Leitung   | L. K. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S.W. 19<br>J. J. 2918. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>Seutter & Co., Wien I, Domgasse 4.   |
| Mechan. Baumwoll-Weberei u. Färberei Westfalens<br>Grosse Baumwoll-warenfabr. Thüring.<br>Färberei                                      | Tücht. Buntfärber f. Baumwolle, der als „Erster“ arbeiten kann per sofort<br>Erf. techn. Director m. langj. Thätigkeit  | L. C. 773. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.<br>Z. 2926. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>T. 56. Invalidendank, Annaberg i. S.  | Bleich- und Appretur-fabrik<br>Grössere mechan. Leinenweberei   | Durchaus erf. techn. Director, m. Leinen Drell, Halb-leinen und Jacquardweberei vertr., erste Kraft aus ähnl. Stellung<br>Junger Färber, Färberschul-absolv. als Gehilfe des Meister i. gute Stellung<br>Selbst. Musterentwerfer, der firm patroniert u. in Jacquardweberei erfahren ist<br>Tücht. zuverl. Spinmeister per 1. Januar in dauernde Stellung<br>Tücht. technisch. Leiter mit Fabrikation v. feinen Nassfilzen, Cigaretten- u. Steigfilzen für Papierfabrikation vollk. vertraut | A. J. 4760. Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.<br>K. A. 256. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.   |
| Weberei von Zanella, Alpaccas, Mohairs u. halbwooll. Kleiderstoff. Fabrik f. Herrenzeuge in Finnland                                    | Geschickter u. thät. Webmeister, in Appretur und Färberei eingearbeitet<br>techn. geb. Betriebsleiter m. mehrjäh. Erfahrung u. gut. Manipulations- und Garnkenntnissen  | „J. H.“ Finska Telegrambyrans Annonsafdelning, Helsingfor (Finnland).<br>J. D. 853. Invalidendank, Chemnitz.  | Gr. Woll- und Stück-färberei<br>Weberei   | Tücht. zuverl. Spinmeister per 1. Januar in dauernde Stellung<br>Tücht. technisch. Leiter mit Fabrikation v. feinen Nassfilzen, Cigaretten- u. Steigfilzen für Papierfabrikation vollk. vertraut   | E. P. Z. 2916. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>Rr. 1817. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.   |
| Bedeutende Baumwollspinnerei  | Tücht. Meister ins Ausland  | F. 2910. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>Leopold Asterblum, Lodz, Russ.-Polen.  | Spinnerei (3 Satz Krempeln, 1 Wolf u. 2 Schimmische Self.)<br>Grössere Filztuch-fabrik                            | Färber, der selbst manipulieren kann<br>Erf. energ. Ingenieur oder Werkstr. z. Ueberwachung der Dampfmasch.-Kesselanlage u. Transmissionbetriebes<br>Tücht. junger Walkmeister auch für d. Rauherei  | H. Flury, Tuchfabrik, Olten, Schweiz.<br>„Filzmann 2893“.<br>Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.  |
| Einzurichtende Kunstwollfabrik<br>Weberei von Herrenconfections-Stoffen in bunten Kammgarn u. Cheviot<br>Gr. ausländ. Tuch-Fabrik       | Webmeister u. Dessinateur z. sofort. Antritt  | J. T. 2887. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.  | Färberei  | Grosse Baumwollspinnerei u. Weberei mit Reparaturwerkst.<br>Wolldeckenfabrik   | O. 2902. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>G. H. 1997. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.  |
| Mechan. Weberei   | Energ. umsicht. Walkermstr. der die Karbonisation mit Schwefelsäure u. Chloraluminium kennt   | C. 666. Rudolf Mosse, Kassel.   | Grosse Baumwollspinnerei u. Weberei mit Reparaturwerkst.  | Wolldeckenfabrik   | Th. Schmeltzer, Wollwarenfabrik, Marienthal b. Hameln a. W.   |
| Kammgarnspinnerei Mitteldeutschlands Tuchfabrik   | Tücht. Spinnmstr. p. 1. Febr.   | A. B. 8375. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.<br>A. 2925. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>T. 631. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.                            | Bedeut. Stückfärberei Rheinlands<br>Druckerei   | Mech. Buntweberei d. Kleiderstoffbranche<br>Streichgarnspinnerei Sachsens (12 Assort.)<br>Webstuhlfabrik   | T. X. 537. Kölnische Zeitung, Köln a. Rh.<br>S. N. 50. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.<br>„Dessinateur 200“.<br>Rud. Mosse, Wien I.<br>W. S. 2925. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.<br>Z. 363. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S |
| Textilfabrik in Sachsen   | Appreteur für schwere Appretur v. Kattunen u. Herst. von Buchbinderealicos per 1. Jan.  | E. 8378. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.   | Mech. Buntweberei d. Kleiderstoffbranche<br>Streichgarnspinnerei Sachsens (12 Assort.)<br>Webstuhlfabrik          | Weberei  | L. 2903. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.   |
| Gr. mech. Weberei   | Jüng. strebs. Betriebs-Ingenieur, schon in der Branche thätig, im Zeichn. u. Construiren neuer Masch. erf. Jung Mann, sicherer Rechner mit schöner Handschrift zum bald. Antritt  | C. P. 830. Invalidendank, Chemnitz i. S.  | Weberei   | Weberei  | W. Löwenfeld, Proschwitz bei Reichenberg i. S.  |
| Grosse Webwarenfabrik   | Gebild. jung. Persönlichkeit mit Stückbleiche u. Appretur leinener Waaren und Leinengarnbleiche vertraut<br>Zuverl. umsicht. Spinnmstr. für sofort  | J. V. 251. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.   | Weberei   | Weberei  | P. O. 953. Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.  |
| Grosse Bleicherei in Schlesien  | Tücht. selbst. Färbermeister z. bald. Antritt, in Woll- u. Stückfärb. durchaus vertr. Zuverl. prakt. Meister zum sofort. Antritt  | Gebr. Goldstein, Oderfeld & Oppenheim in Czestochau (Russ.-Polen).<br>P. 2888. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.   | Weberei   | Weberei  | Z. 377. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.  |
| Jute- und Hanf-Bindfaden-Fabrik   | Durchaus tücht. zuverl. militärfreier Kaufmann unter 30 Jahren in Vertrauenssat. aufs Contor  | Friedr. Lühl, Wickrath (Rheinl.)<br>D. 6879. Rudolf Mosse, Zürich.  | Baumwoll-Buntweberei Norddeutschlands   | Strumpfgeschäft  |   |
| Poessnecker Fabriks-färberei (Flanelle u. Confectionsstoffe)<br>Grössere mech. Baumwollabfallspinnerei<br>Baumwollspinnerei der Schweiz | Jung. flott. Correspondent in dauernde Stellg. p. 1. Jan. tüchtiger Zwirnmeister, der mit der Herstellung von Effectgarnen vertraut ist<br>Tücht. Färbermeister mit neuesten Verfahren vertraut<br>Manipulant z. bald. Antritt in Abmusterung v. Melangen, Noppen u. aller Arten Effectgespinnsten erf. m. nachweisbar. gut. Erfolge thätig<br>Jüngerer strebs. Betriebs-Ingenieur aus mögl. kleiner Branche, im Zeichnen und Construiren neuer Masch. erfahren | V. M. 6. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.<br>L. D. 8295. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.<br>Carl Persch, Glauchau.<br>C. D. 2922. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl. | Strumpfgeschäft   | Wirkwarenfabrik  | Heinr. Müller Johs. Sohn, Crefeld.  |
| Fabrikgeschäft der Textilbranche Kunstzwirnererei   | Tücht. Färbermeister mit neuesten Verfahren vertraut<br>Manipulant z. bald. Antritt in Abmusterung v. Melangen, Noppen u. aller Arten Effectgespinnsten erf. m. nachweisbar. gut. Erfolge thätig<br>Jüngerer strebs. Betriebs-Ingenieur aus mögl. kleiner Branche, im Zeichnen und Construiren neuer Masch. erfahren  | G. O. 8332. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie in Leipzig.   | Kunstzwirnererei  | Scheuertuchfabrik  | A. H. 8318. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.   |
| Seidenstrang- u. Halb-seiden-Stück-Färberei<br>Erste deutsch. Streichgarnspinnerei  | Tücht. Färbermeister mit neuesten Verfahren vertraut<br>Manipulant z. bald. Antritt in Abmusterung v. Melangen, Noppen u. aller Arten Effectgespinnsten erf. m. nachweisbar. gut. Erfolge thätig<br>Jüngerer strebs. Betriebs-Ingenieur aus mögl. kleiner Branche, im Zeichnen und Construiren neuer Masch. erfahren  | G. O. 8332. Leipz. Monatschrift f. Textil-Industrie in Leipzig.   | Maschinenfabrik   | Woll- u. Stückfärberei   | B. K. 864. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.<br>R. 8407. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.<br>C. W. 8414. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.  |



Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, and various price metrics (Vork. Divid., Letzte Divid., Zins-Termin, etc.).

Vertical text on the left side: Credit- und Spar-Bank, Leipzig. Annahme geschlossener und offener Depôts, Vermittlung von Privat-Treasury...

Textil-Maschinenfabriken.

Farbentfabriken.

Berliner Börse vom 11. December 1897.

Table of exchange rates (Wechsel) and bank notes (Bank-Disk.) for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Calibre inserirten von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

Offerten, welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesamt weiter befördert. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Theodor Martin.

Hierzu eine Beilage.